

DER SEBASTIANER



MAGAZIN ZUM NEUENHAUSENER SCHÜTZENFEST



JULI 2026

Unser Top-Service wird übers Handy noch besser!

Gratis Bestell- und Lieferservice:

Wir holen Rezepte
(oder den ausgedruck-
ten QR-Code Ihres
E-Rezeptes) bei Ihnen
zu Hause ab. Oder
auch gleich in der
Praxis Ihres Arztes.

Die Medikamente
bringen wir dann zu
Ihnen nach Hause.

Ganz einfach bestellen:
02181-70 50 130 **oder**
über die App „Meine
Apotheke“ scannen.



Diese App erwei- tert den Service unserer Apotheke:

Mit der Gratis-App
„**Meine Apotheke**“
können Sie einfach
und bequem Rezepte
senden, Medikamente
liefern lassen, sich
an die Einnahme der
Medikamente erinnern
lassen und noch vieles
mehr.

**Hier
geht's zum
Download**



Mit unseren Top-Angeboten sparen!

Zum Herunterladen und weiterempfeh-
len: der „**Posthorn-Flyer**“ mit tollen
Angeboten und aktuellen Infos zu
Gesundheitsthemen.
Einfach den QR-Code
scannen oder Flyer
runterladen unter
www.post-apotheke.com



*Viel Spaß beim
Schützenfest!*

wünschen
Apotheker
Rudolf Keil und
das Team der
Post Apotheke



Post Apotheke

freundlich · schnell · kompetent

Auf dem Wiler 30 · 41517 Grevenbroich · www.post-apotheke.com

FESTPROGRAMM

8.-11.AUGUST 2026
SCHÜTZENFEST NEUENHAUSEN

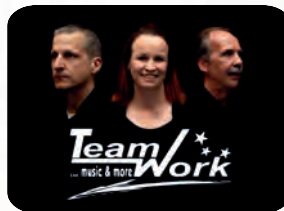
Samstag, 8. August

- 12:00 Uhr Eröffnung des Schützenfestes
am alten Denkmal
- 17:00 Uhr Festgottesdienst
- 18:00 Uhr Platzkonzert am alten Denkmal
- 18:45 Uhr Totenehrung auf dem Friedhof
- 20:00 Uhr Zelt-Party mit DJ Latz und Farbton



Sonntag, 9. August

- 09:30 Uhr Festumzug mit Parade
- 10:45 Uhr Festbankett im Festzelt
- 15:30 Uhr Festumzug mit Parade
- 20:00 Uhr Ball der Könige mit
Teamwork



Montag, 10. August

- 11:00 Uhr Fröhschoppen
- 11:30 Uhr Schützenwettbewerb
- 12:30 Uhr Königsschießen
- 15:00 Uhr Proklamation der neuen
Majestäten
- 16:00 Uhr Zelt-Party mit DJ Latz und
den Welchenberg Allstars



Dienstag, 11. August

- 09:15 Uhr Gottesdienst mit Friedhofsprozession
- 11:30 Uhr Kinderbelustigung
- 17:15 Uhr Festzug mit Parade
- 20:00 Uhr Krönungsball mit DJ Latz



 DJ Latz
Party Pur

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

St Sebastianus
Schützenbruderschaft
Neuenhausen 1668 e.V.
Bruchstraße 21
41517 Grevenbroich

REDAKTION UND GESTALTUNG

Teresa Reisdorf
Stephan Vogt
Michi Berghoff
Julia Pieter
Martin Sachs
Lukas Falkenberg

Besucht uns auch auf
unserer Online-Präsenz:



www.bruderschaft-neuenhausen.de

Instagram:



[bruderschaft_neuenhausen_1668](https://www.instagram.com/bruderschaft_neuenhausen_1668)



SPDGV

**Liebes Schützenkönigspaar, liebe
Neuenhausenerinnen und Neuenhausener,**

Wir gratulieren dem Königspaar S. M. Joschi I. Gingter und Königin Ulrike herzlich und wünschen ihnen ein unvergessliches Regentschaftsjahr.

Allen Mitgliedern der St. Sebastianus Bruderschaft Neuenhausen sowie allen Besucherinnen und Besuchern wünschen wir schöne, fröhliche und gesellige Stunden bei der Kirmes.



Gunter Schillings

Gina Penz

Philipp Bolz

Die Gärtnerin war-s!

MIT LIEBE ZUM DETAIL



Bergmann & Weide GbR

Meisterbetrieb

Garten- und Landschaftsbau

Grevenbroich

www.bw-gartenbau.de

Tel.: 0177-8763815



INHALT

GRUSSWORTE

- Brudermeister
- Schützenkönigspaar
- Oberst
- Präses
- Bürgermeister

VORSTELLUNGEN

- Schützenkönigspaar
- Kronenkinder und Hofdamen
- Adjutanten
- Königszug
- Jungschützenkönig
- Schülerprinzessin
- Bambinikönig
- Kronprinzenpaar
- Neue Vorstandsmitglieder
- Neue Regimentsführung
- Jubilare
- Jubiläumszug
- Dank an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

SCHÜTZENFEST

- Regimentsbefehl & Zugwege

BERICHTE/RÜCKBLICK

- Jugendarbeit
- Schießabteilung
- Ausgezeichnete Schützen 2025
- Bildvortrag Welchenberg
- Arbeiten im und am Schützenhaus
- Kvelaer 2026
- Diözesanjugenschützentag 2027
- Karnevalssitzungen
- Königsehrenabend
- Preiskostümball
- Sebastianer-Biwak

SONSTIGES

- Termine
- Was man so hört...
- Kreuzworträtsel
- Der Willibordusbrunnen
- Neuenhausen im Jahr 1926
- In stillem Gedenken
- Sebastianus Merch



GRUSSWORT DER BRUDERMEISTER

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,
verehrte Gäste und Freunde unserer Bruderschaft,

mit spürbarer Vorfreude blicken wir auf die kommenden Tage unseres Schützenfestes. Es sind besondere Tage im Jahreslauf unserer Bruderschaft – Tage, an denen wir unsere Traditionen pflegen, Gemeinschaft erleben und den Zusammenhalt feiern, der unsere Bruderschaft seit vielen Jahren prägt.

Unser Schützenfest ist dabei weit mehr als nur ein festlicher Anlass. Es ist Ausdruck unserer Werte, unserer Geschichte und unseres Miteinanders. Generationen von Schützen haben diese Tradition getragen, weitergegeben und mit Leben erfüllt. Dieses Erbe verpflichtet uns – und zugleich gibt es uns die Kraft, unsere Gemeinschaft immer wieder neu zu gestalten. Denn so sehr wir unsere Tradition schätzen, so sehr wissen wir auch: Eine lebendige Bruderschaft darf nicht stehen bleiben. Sie lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen, Ideen einbringen und manchmal auch den Mut haben, neue Wege zu gehen. Neues ist dabei nicht automatisch falsch – vielmehr kann es helfen, Bewährtes zu stärken und unsere Gemeinschaft für die Zukunft gut aufzustellen.

Ein sichtbares Zeichen für diesen Gedanken ist auch die diesjährige Ausgabe unseres "Sebastianers". Mit einem neuen Layout, einem erweiterten Umfang und einer höheren Auflage haben wir bewusst Veränderungen vorgenommen. Damit möchten wir das vielfältige Leben unserer Bruderschaft noch besser darstellen und unsere Gemeinschaft auch über den engeren Kreis hinaus sichtbar machen.

Unser besonderer Dank gilt allen, die mit großem Einsatz zum Gelingen unseres Vereinslebens beitragen – bei der Vorbereitung unseres Schützenfestes, in der täglichen Arbeit für die Bruderschaft und nicht zuletzt bei der Entstehung dieser neuen Ausgabe des Sebastianers.

Nun freuen wir uns auf ein fröhliches und harmonisches Schützenfest, auf Begegnungen mit Freunden, auf gelebte Tradition und auf viele gemeinsame Stunden in unserer starken Gemeinschaft. Allen Schützenschwestern, Schützenbrüdern, Gästen und Freunden wünschen wir schöne und gesegnete Festtage.



Lukas Falkenberg
1. Brudermeister



Michi Berghoff
2. Brudermeister

GRUSSWORT DES SCHÜTZENKÖNIGSPAARES

Liebe Schützenbrüder und -schwestern,
sehr geehrte Neuenhausener,

als wir vor knapp zwei Jahren die Königswürde errungen haben, war uns bewusst, dass wir einige Verpflichtungen übernehmen würden.

Aber es waren Verpflichtungen, die wir gerne für die St. Sebastianus Bruderschaft Neuenhausen übernommen haben.

Wir durften Residenzeröffnungen, Festbankette und Krönungsfeierlichkeiten der befreundeten Vereine besuchen und dabei neue Bekanntschaften schließen. Es war uns immer eine Freude, die ein oder andere schöne Stunde im „königlichen“ Kreis verbringen zu dürfen.

Die Spaziergänge durch den Ort dauerten im vergangenen Jahr immer etwas länger, da sich viele Neuenhausener für unsere Erfahrungen und das, was noch bevorsteht, interessierten. Immer wieder entstanden daraus kleine „Schwätzchen“.

Bei jeder dieser Begegnungen merkte man das Wohlwollen und die Anteilnahme der Menschen an unserem Königsjahr. Ein Höhepunkt war unser Besuch im Neuenhausener Kindergarten „Sternschnuppe“. Dieser fand natürlich in Uniform und Königinnenkleid mit Gefolge statt und bescherte uns viele schöne Momente.

Und nun ist es bald soweit: Unser Königsjahr neigt sich dem Ende zu. Es erwartet uns das Schützenfest am zweiten Wochenende im August. Es wird uns eine Ehre sein, gemeinsam mit unserem Jägerzug „Früh übt sich“, den Adjutanten, Hofdamen und Kronenkindern am Sonntag durch das schön geschmückte Neuenhausen zu ziehen und den Bewohnern und Gästen in dieser manchmal nicht so leichten Zeit ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen bedanken, die uns mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, ihre Hilfe angeboten haben und so dazu beigetragen haben, dass wir ein ereignisreiches Jahr mit vielen großartigen Erinnerungen erleben durften.

In diesem Sinne wünschen wir allen Schützen und Neuenhausenern ein wunderschönes Schützenfest.



Joschi & Ulrike Gingter

GRUSSWORT DES OBERSTEN

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,
liebe Gäste und Freunde unseres Schützenfestes,

unser Schützenfest ist in jedem Jahr ein besonderer Anlass, der unsere Gemeinschaft lebendig hält und Menschen zusammenbringt. Das zweite Wochenende im August steht in Neuenhausen für die schöne Gelegenheit, alte Freundschaften zu pflegen, neue Bekanntschaften zu schließen und das Beisammensein zu feiern.

Gerade Zusammenhalt und Gemeinschaft sind es, die uns allen helfen, eine kleine Auszeit vom Alltag zu schaffen. Vier besondere Tage, in denen der alltägliche Stress und die Sorgen in den Hintergrund rücken dürfen. Deshalb gilt unser Dank allen Menschen, die unser Fest unterstützen, die mit ihrer Teilnahme und ihrem Engagement zu einem gelungenen Fest beitragen. Ob bei den Umzügen, den Programmpunkten im Festzelt oder den vielen Begegnungen am Rande – jede Teilnahme zeigt die Verbundenheit mit unserem Dorf und unserem Schützenwesen.



Wir wünschen uns, dass unser Schützenfest den Menschen Freude und Zuversicht sowie ein Gefühl von Gemeinschaft gibt. Dabei denken wir auch an die Menschen, die in diesem Jahr nicht mit uns feiern können. Ihnen senden wir unsere herzlichsten Wünsche und hoffen, sie im nächsten Jahr wieder in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Alle Schützen sind angehalten, unser Schützenwesen würdig zu vertreten. Ein kameradschaftliches und respektvolles Miteinander während der Festtage zeigt am besten, wofür unsere Bruderschaft steht. In diesem Sinne wünschen wir allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern sowie Besucherinnen und Besuchern ein harmonisches, fröhliches und unvergessliches Schützenfest.

Dies wird unser erster Einsatz in neuer Besetzung der Regimentsführung, wir freuen uns schon sehr darauf und hoffen auf einen gelungenen Start...

Im Namen der gesamten Regimentsführung

Andreas Berghoff
Oberst

GRUSSWORT DES PRÄSES

Liebe Brüder und Schwestern unserer Bruderschaft,
liebe Freunde der Bruderschaft,

im Land herrscht viel Unzufriedenheit und Angst. Natürlich können wir zum Himmel schauen und jammern: Warum? Warum Gott? Wir sind aber keine Marionetten Gottes. Es sind fast immer unsere menschlichen Entscheidungen.

Unsere Entscheidung ist es aber auch: Schützenfest zu feiern - unseren Alltag verschönern und unsere Herzen sich erfreuen zu lassen. Das von Gott Geschenke ergreifen, die Tradition des Mit- und Füreinanders zu leben und zu lieben.

Darum lasst uns die Schützenfesttage genießen, schieben wir die Sorgen beiseite und feiern Freundschaft und Heimat und Glaube. Zeigen wir diese vier Festtage allen Neuenhausener Bürgern, dass Lebensfreude, Glauben und das Füreinander einen Namen hat: Bruderschaft Neuenhausen!

Und alle sollten ein Teil des Ganzen sein dürfen und die gute Tradition der Väter und vorheriger Generationen durch sich aufstrahlen lassen (im Zug, im Zelt, am Straßenrand).

Ich wünsche uns allen viele schöne, gesellige Stunden und Gottes reichen Segen.

In großer Vorfreude

Ihr/Euer

Manfred Jansen
Präses



SCHWERT

VERANSTALTUNGSTECHNIK

www.S-VTec.de

Info@S-VTec.de

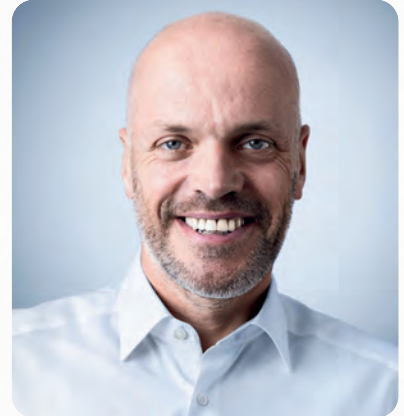
+49 (0) 2181 - 60 32 100

GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,
liebe Neuenhausenerinnen und Neuenhausener,
liebe Gäste,

wenn in Neuenhausen Schützenfest gefeiert wird, dann steht der Ort für einige Tage ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Tradition und echter Lebensfreude. Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuenhausen 1668 e. V. prägt das gesellschaftliche Leben im Ort seit Jahrhunderten und zeigt bis heute eindrucksvoll, wie lebendig Brauchtum sein kann.

„Glaube, Sitte, Heimat“ ist dabei weit mehr als ein Leitspruch. In Neuenhausen wird dieser Gedanke mit Leben gefüllt: durch Zusammenhalt, durch ehrenamtlichen Einsatz, durch Jugendarbeit, durch das Miteinander der Generationen und durch viele Menschen, die sich mit Herzblut für ihren Ort einsetzen.



Mein besonderer Gruß gilt dem Schützenkönigspaar Joschi I. und Ulrike Gingter vom Jägerzug „Früh übt sich“ sowie dem Kronprinzenpaar Markus Blau und Alexandra Gress vom Jägerzug „Haldengruss“. Ich wünsche ihnen eine wunderbare Zeit, viele schöne Begegnungen und unvergessliche Momente im Kreis der Neuenhausener Schützenfamilie.

Gleichzeitig danke ich dem Vorstand um den 1. Brudermeister Lukas Falkenberg sowie allen Helferinnen und Helfern, die dieses Fest möglich machen. Ein Schützenfest entsteht nicht von allein. Es braucht Menschen, die organisieren, vorbereiten, anpacken und Verantwortung übernehmen. Dieses Engagement verdient große Anerkennung.

Besonders erfreulich ist auch der Blick nach vorn: Mit dem Diözesanjugschützentag 2027 wird Neuenhausen erneut zeigen können, welche Kraft und Zukunft dieses Brauchtum hat. Dass die Bruderschaft diesen besonderen Tag ausrichtet, ist eine Ehre für Neuenhausen und für unsere Stadt.

Ich wünsche der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuenhausen, allen Zügen, Gästen und Besucherinnen und Besuchern ein friedliches, fröhliches und harmonisches Schützenfest mit vielen schönen Stunden.

Mit herzlichen Grüßen

Klaus Krützen
Bürgermeister

ZWEI STARKE SÄULEN - EIN FUNDAMENT


KörperWerkstatt
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

×


KörperHeldin
KOSMOS FÜR FRAUENGESUNDHEIT

ZWEI SCHWERPUNKTE:
EIN GEMEINSAMES ZIEL:
DEINE GESUNDHEIT!

PIA DEDERICH
PHYSIOTHERAPEUTIN



ZUR WASSERMÜHLE 27-31 | 41517 GREVENBROICH | TEL. 02181 4937340

HI@KOERPER-WERKSTATT-HELDIN.DE | WWW.KOERPER-WERKSTATT-HELDIN.DE



— 1889 —

Heinrich Schmitz GmbH

Holzbearbeitung - Möbel - Fenster - Treppenherstellung - Innenausbau

Hauptstr. 84, 41517 Grevenbroich * 02181 5057 * TischlerSchmitz@aol.com

UNSER SCHÜTZENKÖNIGSPAAR JOSCHI I. UND KÖNIGIN ULRIKE

Zwischen Schützenfest, Schlafmangel und ganz viel Gemeinschaft Unser Königspaar Joschi I. & Ulrike Gingter im großen Interview

Vor ziemlich genau einem Jahr saßen wir schon einmal zusammen — damals noch kurz vor dem großen Abenteuer. Inzwischen liegen unzählige Termine, lange Nächte, Festzüge, Residenzeröffnungen und viele besondere Begegnungen hinter unserem Königspaar Joschi und Ulrike. Zeit also, einmal gemeinsam zurückzublicken: auf ein Jahr voller Emotionen, Herausforderungen und ganz viel Schützenfestgefühl.

„Gefühlt ist das nicht nur ein Jahr her“, sagt Ulrike lachend direkt zu Beginn. Und tatsächlich merkt man schnell: Dieses Königsjahr hat Spuren hinterlassen — im besten Sinne.

Der erste große Auftritt führte die beiden zum Schützenfest nach Grevenbroich. „Das war unsere erste richtige Feuerprobe“, erinnert sich Joschi. Zugweg, erster offizieller Auftritt, viele neue Eindrücke — und direkt mittendrin im Schützenleben. Besonders in Erinnerung geblieben ist den beiden dabei die besondere Atmosphäre nach den offiziellen Veranstaltungen. „Man denkt immer, nach einer Krönung geht es irgendwann ruhig nach Hause“, erzählt Ulrike. „Aber wir saßen teilweise noch bis halb vier irgendwo zusammen.“

Vor allem der September hatte es in sich. Ein Termin jagte den nächsten: Neurath, Frimmersdorf, Allrath — oft direkt nach der Arbeit in Uniform und Kleid weiter zum nächsten Fest. „Der September war schon heftig“, geben beide offen zu. „Du kommst von der Arbeit, ziehst dich um, musst geschniegelt aussehen und das jedes Wochenende.“

Joschi & Ulrike Gingter

Jürgen „Joschi“ Gingter (61) und Ulrike Gingter (56) leben in Neuenhausen. Nach seiner Ausbildung zum Bäcker arbeitet Joschi heute als Qualitätsprüfer bei Speira. Er ist Mitglied im Jägerzug „Früh übt sich“, ehemaliger Hauptmann und Regimentsmajor sowie begeisterter Tennisspieler und Hundefreund. Ulrike arbeitet als Standesbeamtin in Grevenbroich und widmet sich in ihrer Freizeit gerne der Gartenarbeit und kreativen Dekoration. Gemeinsam haben sie Sohn Max, der das Schützenfest in diesem Jahr als Adjutant an der Seite seiner Eltern begleitet.



Trotzdem überwiegt rückblickend eindeutig das Positive. Denn genau in diesen Wochen entstanden viele der Erinnerungen, über die heute noch gelacht wird.

Besonders spannend fanden beide, wie unterschiedlich Schützenfeste gefeiert werden. Während Joschi kulinarisch die verschiedenen Residenzeröffnungen testete, schaute Ulrike ganz genau auf Dekorationen, Lichtideen und Zeltgestaltung. Inspirationen wurden überall gesammelt — und fließen jetzt natürlich auch in die eigene Residenz ein. „Ich habe zwar schon tausend Ideen, aber ehrlich gesagt noch keinen finalen Plan“, sagt Ulrike und lacht. Fest steht nur: „Grün wird es auf jeden Fall.“

Überhaupt merkt man schnell, wie viel Organisation hinter einem Königsjahr steckt. Toilettenwagen, Getränke, DJ, Frühstücke am frühen Morgen, Aufbaupläne, Dekoideen — vieles davon bekommt man als Besucher gar nicht mit. „Man sieht das erst, wenn man selbst mittendrin steckt“, erzählt Ulrike. Gerade die vielen Termine, Absprachen und Vorbereitungen hätten die beiden in den vergangenen Monaten stark beschäftigt. Trotzdem sagen beide ganz klar: „Es ist absolut machbar — man muss sich nur bewusst sein, wie viel Zeit da reinfließt.“

Und genau deshalb sind Joschi und Ulrike besonders dankbar für die Menschen um sie herum. Familie, Freunde, Hofdamen, Adjutanten und Helfer — viele hätten spontan unterstützt, Fahrten übernommen, organisiert oder einfach mit angepackt. „Das funktioniert nur, wenn Leute da sind, die einfach mitziehen“, sagt Joschi. „Und das haben wir wirklich erlebt.“

Natürlich gab es auch kleinere Reibereien. Während Ulrike vieles perfekt und bis ins kleinste Detail geplant haben möchte, sieht Joschi manches entspannter. „Wenn sie etwas macht, dann mit vollem Einsatz.“, sagt er grinsend. „Und ich denke manchmal: Hauptsache, die Leute haben eine gute Zeit.“ Genau diese Mischung scheint aber bestens zu funktionieren. Denn trotz Stress, Schlafmangels und unzähliger Termine sind sich beide einig: Das vergangene Jahr wird für sie immer besonders bleiben.

Besonders freuen sich beide jetzt auf die eigene Residenzeröffnung. „Das wird wie unsere zweite Hochzeit“, beschreibt Ulrike die Stimmung, die sie sich wünscht: locker, herzlich und voller guter Gespräche. Genau diese ungezwungene Atmosphäre lieben beide am Schützenfest ohnehin am meisten. „Freitag ist eigentlich mein Lieblingstag“, verrät sie. „Da gibt es noch keine große Etikette — einfach zusammen feiern.“

Und was bleibt am Ende von so einem Königsjahr?

Nach kurzem Überlegen antworten beide fast gleichzeitig:
„Erinnerungen. Erlebnisse. Nette Leute.“





Weyerstraß IMMOBILIEN

PERSÖNLICH.KOMPETENT.FAIR



Weil es um Ihr Zuhause geht.



02182 8829550



www.

weyerstrass-immobilien.de



Am Rübenacker 20

41516 Grevenbroich

*Dem Königspaar sowie allen Schützen und Gästen
wünsche ich ein schönes Schützenfest 2026!*

DIE KRONENKINDER

Jonah Meiser



Jonah Meiser ist acht Jahre alt und besucht derzeit noch die dritte Klasse der Grundschule am Welchenberg.

In seiner Freizeit verbringt Jonah gerne Zeit mit seinen Freunden und hört mit großer Begeisterung Hörspiele. In der Schule gehört der Sachunterricht zu seinen Lieblingsfächern, da er dort immer wieder spannende neue Dinge entdecken und lernen kann.

Mit dem Schützenfest ist Jonah schon in Berührung gekommen, denn bereits sein Bruder durfte die besondere Aufgabe des Kronenkindes übernehmen. So wuchs auch bei Jonah die Begeisterung für das Schützenwesen und die festliche Atmosphäre rund um die Schützenfesttage. Besonders die Kirmes mit ihren vielen Fahrgeschäften und dem bunten Treiben gefällt ihm am besten.

Umso größer ist für Jonah nun die Freude, in diesem Jahr selbst Kronenkind zu sein und gemeinsam mit dem Zug am Schützenfest teilzunehmen und mitlaufen zu dürfen.

Pheli Schleifer

Pheli Schleifer ist neun Jahre alt und besucht nach den Ferien die vierte Klasse der Grundschule am Welchenberg.

In ihrer Freizeit verbringt sie gerne Zeit mit Freunden, malt und bastelt viel, unternimmt Ausflüge mit ihrer Familie und fährt gerne Fahrrad. Sehr gerne besucht sie außerdem ihre Oma Marlies.

In der Schule mag Pheli vor allem Kunst und Sport. Auch das kreative Malen und Basteln macht ihr große Freude. Das Schützenfest kennt sie bereits von ihren Eltern, und sie hört dem Tambourcorps gerne zu, wenn die Musiker durch die Straßen ziehen.

Umso größer war die Freude, als Joschi und Ulrike sie gefragt haben, ob sie in diesem Jahr Kronenkind sein möchte. Gut gefallen Pheli die Umzüge, die Fahrgeschäfte, das gemeinsame Feiern und natürlich das Tambourcorps.

Sie freut sich sehr darauf, selbst am großen Festumzug teilzunehmen, und bewundert schon jetzt die schönen Kleider von Königin Ulrike. Für die Zukunft hat sie auch schon einen Wunsch: Irgendwann möchte sie auch einmal Hofdame sein.



DIE HOFDAMEN



Tanja Deckmann

Tanja Deckmann ist 29 Jahre alt und lebt in Neuenhausen. Sie arbeitet als Ausbilderin beim Finanzamt. In ihrer Freizeit spielt sie Tennis beim TC Welchenberg, geht gerne wandern und reist gerne. Außerdem beschäftigt sie aktuell ein ganz besonderes Projekt: Gemeinsam mit ihrem Mann baut sie ein Haus in Neuenhausen.

Tanja ist eines der vielen „Zugkinder“ des Jägerzuges Früh übt sich und als Tochter von Thomas und Sandra Vieten seit klein auf eng mit dem Zugleben verbunden. Dadurch kennen Joschi und Ulrike Gingter sie bereits ihr ganzes Leben lang.

Besonders freut sich Tanja darauf, als „Zugkind“ gemeinsam mit ihren Eltern, ihren Freundinnen und der gesamten Zuggemeinschaft Schützenfest in ihrem Heimatdorf feiern zu dürfen.

Janine Himmelbach

Janine Himmelbach ist 29 Jahre alt und lebt in Neuenhausen. Beruflich ist sie als Sozialversicherungsfachangestellte tätig. In ihrer Freizeit begeistert sie sich für Yoga, liest gerne und verbringt viel Zeit mit ihren Freunden.

Auch Janine ist ein echtes „Zugkind“ des Jägerzuges Früh übt sich. Als Tochter von Cordi und Uli Himmelbach ist sie seit vielen Jahren eng mit dem Zug und dem Neuenhausener Schützenwesen verbunden.

Besonders freut sie sich darauf, gemeinsam mit ihren Freundinnen, ihren Eltern und der gesamten Zuggemeinschaft als ehemaliges Zugkind Schützenfest in Neuenhausen feiern zu dürfen.



Nadine Klug



Nadine Klug ist 28 Jahre alt und lebt in Neuenhausen. Beruflich ist sie Spezialistin für Personalsysteme in der Personalabteilung. In ihrer Freizeit begeistert sie sich für Kreuzfahrten, liest gerne und verbringt viel Zeit mit ihrer Familie und ihren Freunden. Seit Juni dieses Jahres ist Nadine verheiratet.

Wie auch ihre Freundinnen Tanja und Janine ist Nadine fest mit dem Jägerzug Früh übt sich verbunden, da ihre Eltern dem Zug angehören. Das Schützenwesen begleitet sie daher schon seit vielen Jahren und so war für sie schnell klar, dass sie Joschi und Ulrike in diesem Jahr als Hofdame begleiten möchte.

Besonders freut sich Nadine auf ein unvergessliches Schützenfest gemeinsam mit dem Jägerzug Früh übt sich, dem amtierenden Königspaar, den Hofdamen und der gesamten Schützengemeinschaft. Vor allem ist sie gespannt darauf, das Schützenfest einmal aus einer ganz anderen Perspektive – nämlich als Hofdame – erleben zu dürfen.



Jonna Schleifer

Jonna Schleifer ist 16 Jahre alt und lebt in Neuenhausen. Nach den Ferien besucht sie die 11. Klasse und verbringt ihre Freizeit am liebsten mit Tanzen, Sport im Fitnessstudio und gemeinsamen Unternehmungen mit Freunden.

Da ihre Eltern Dennis und Kristina dem Jägerzug Früh übt sich angehören, ist auch Jonna seit einigen Jahren eng mit dem Zug und dem Schützenwesen verbunden. So wurde auch sie gefragt, ob sie in diesem Jahr Teil des Hofstaates sein möchte.

Jonna freut sich besonders auf die festlichen Umzüge, das gemeinsame Feiern mit dem Königspaar und dem Hofstaat sowie auf viele schöne und unvergessliche Momente während des Schützenfestes.

Klara Kremer

Klara Kremer ist 16 Jahre alt und lebt in der Südstadt. Sie besucht das Pascal-Gymnasium und hat viele unterschiedliche Interessen. Besonders gerne ist sie kreativ – sie liebt das Häkeln, Nähen und Backen. Gleichzeitig ist sie auch sportlich aktiv, spielt Tennis und tanzt. In ihrer Freizeit trifft sie sich außerdem gerne mit Freunden oder entspannt bei einem guten Buch.

Durch ihren Vater, der dem Jägerzug Früh übt sich angehört, ist Klara seit ihrer Kindheit eng mit dem Neuenhausener Schützenwesen verbunden und damit praktisch im Zugleben groß geworden. Joschi und Ulrike kennt sie daher schon seit vielen Jahren.

Klara freut sich besonders darüber, die Möglichkeit zu haben, das Schützenfest in diesem Jahr einmal auf diese besondere Weise mitzuerleben. Vor allem das gemeinsame Feiern, das Miteinander im Zug und der große Festumzug bedeuten ihr viel – natürlich am liebsten bei bestem Schützenfestwetter.



Olivia Schiemenz

Olivia Schiemenz ist 21 Jahre alt und lebt in Mönchengladbach-Hockstein. Sie studiert in Köln Lehramt mit den Fächern Geografie und Evangelische Theologie und arbeitet nebenbei in einem Solarium.

In ihrer Freizeit ist Olivia sportlich unterwegs: Sie fährt Kunstrad und begeistert sich außerdem fürs Motorradfahren. Mit dem amtierenden Königspaar ist sie familiär eng verbunden, denn Olivia ist die Nichte der aktuellen Schützenkönigin Ulrike Gingter.

Besonders freut sie sich auf die festlichen Kleider, die gemeinsame Zeit mit dem Hofstaat und auf viele schöne Stunden beim gemeinsamen Feiern während des Schützenfestes.

DIE ADJUTANTEN

Max Gingter



Max Gingter ist 25 Jahre alt und wohnt in Neuenhausen. Beruflich ist er als Disponent bei Rhenus in Mönchengladbach tätig.

Seine große Leidenschaft ist die Musik: Als Gitarrist spielt er bei Antidepressiva und den Welchenberg Allstars, außerdem ist er Bassist bei O-Sixty-One und Trommler beim Tambourkorps Elfgen. Neben der Musik widmet sich Max mittlerweile auch der Schnupftabak-Forschung und arbeitet an einem eigenen Rezept namens „Pokari-Schnupf“, das insbesondere gegen Schützenfest-Kater helfen soll.

Seit 2017 gehört Max dem Jägerzug St. Willibrord an. In diesem Jahr begleitet er seine Eltern Joschi und Ulrike Gingter als Adjutant durch ihr Königsjahr. Dabei unterstützt er das amtierende Königspaar nicht nur bei den auswärtigen Schützenfesten, sondern fungiert auch als „Taschenträger“ seiner Mutter, macht Erinnerungsfotos und sorgt mit dafür, dass am Ende des Tages alle wieder gut nach Hause kommen.

Harald Weuffen

Harald „Harry“ Weuffen ist 61 Jahre alt und wohnt in Elsen. Er ist als Ausbildungsmeister bei Speira tätig. Zu seinen Hobbys zählen Fußball und Tennis beim TC Welchenberg. Gemeinsam mit seiner Frau Elke hat er zwei Söhne, Marc und Niklas.

Dem Jägerzug Früh übt sich gehört Harry bereits seit 1985 an. Mit dem amtierenden Königspaar verbindet ihn eine langjährige Freundschaft: Joschi kennt er über die Familie, Ulrike hat er – nach eigener Aussage – einmal aus dem Himmerich getragen. Was genau dahintersteckt, gehört bis heute wohl zu den ungelösten Dorfgeschichten Neuenhausens.



DER KÖNIGSZUG

JÄGERZUG FRÜH ÜBT SICH



Der diesjährige Königszug der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuenhausen ist der Jägerzug Früh übt sich. Der Zug blickt mittlerweile auf eine mehr als 40-jährige Geschichte zurück und gehört seit vielen Jahren zu den festen und prägenden Bestandteilen des Neuenhausener Schützenwesens.

Die Geschichte des Zuges begann bereits im Jahr 1982. Ein erster Gründungsversuch scheiterte damals allerdings noch daran, dass viele der späteren Mitglieder das notwendige Alter von 16 Jahren noch nicht erreicht hatten. Ein Jahr später, am Schützenfestmontag 1983, war es dann endlich soweit: Der Jägerzug Früh übt sich wurde als erster Jägerzug gegründet, der aus den Edelknaben hervorging. Gemeinsam mit den damaligen Edelknabenvätern Jakob und Paul Aretz wurden nach dem Schützenfest die ersten Schritte für den neuen Zug geplant und umgesetzt.

Schon die erste Versammlung des Zuges sorgte für Gesprächsstoff. Der Name „Früh übt sich“ wurde zunächst von der Bruderschaft kritisch gesehen und führte zu einer langen Diskussion. Nach mehreren Stunden stand jedoch fest: Der Name passt zum Zug – damals wie heute.

In den ersten Jahren spielte vor allem die gemeinsame Begeisterung für Fußball eine große Rolle im Zugleben. Mit Fußballturnieren wurden die ersten Zugfeiern finanziert, später kamen zahlreiche Ausflüge, gemeinsame Aktivitäten und Feierlichkeiten hinzu. Über die Jahre entwickelte sich daraus ein enger Zusammenhalt, der den Zug bis heute prägt. Auch wenn mittlerweile Familie und Beruf im Alltag vieler Mitglieder eine größere Rolle spielen, ist die Gemeinschaft innerhalb des Zuges weiterhin etwas ganz Besonderes.

Sportlich und schützentechnisch konnte der Zug im Laufe seiner Geschichte zahlreiche Erfolge feiern. Bereits 1984 stellte Früh übt sich mit Heinz-Peter Hüvel einen Jungschützenkönig. Es folgten weitere besondere Momente, unter anderem durch Markus Franken und Andreas Aretz, die ebenfalls die Jungschützenkönigswürde errangen. Im Jahr 1999 stellte der Zug mit Jürgen und Nicole Latajka erstmals ein Schützenkönigspaar. Das zweite Königspaar folgte 2008 mit Heinz-Peter und Silke Hüvel – passend zum 25-jährigen Jubiläum des Zuges. Auch über das eigene Zugleben hinaus engagierte sich Früh übt sich immer wieder aktiv für die Bruderschaft und das Regiment.

So organisierte der Zug von 2009 bis 2017 das Schützenfußballturnier und mehrere Zugmitglieder waren Teil der Regimentsführung beziehungsweise im Vorstand tätig. Besonders hervorzuheben sind hierbei Markus Franken als Oberst sowie Jürgen Gingter als Regimentsmajor.

2026 erlebt der Jägerzug Früh übt sich nun erneut einen besonderen Höhepunkt seiner Geschichte. Mit Joschi und Ulrike Gingter stellt der Zug bereits zum dritten Mal ein Schützenkönigspaar in Neuenhausen. Für den gesamten Zug ist dies ein ganz besonderes Erlebnis und eine weitere schöne Erinnerung in einer langen Geschichte voller Gemeinschaft, Freundschaft und gelebter Tradition.



JUNGSCHÜTZENKÖNIG

FELIX FLÖCK

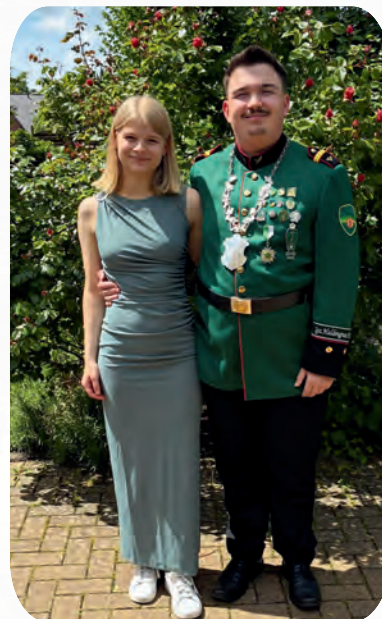
Mit Vollgas durchs Schützenfest

Dass Felix Flöck einmal Jungschützenkönig werden möchte, war anfangs eigentlich eher eine spontane Idee. Als er 2023 zum ersten Mal auf die Jungschützenkönigswürde schoss, sei das mehr aus dem Moment heraus passiert, erzählt der 19-Jährige lachend. Doch nachdem es damals nicht geklappt hatte, war für ihn schnell klar: „Mindestens einmal möchte ich Jungschützenkönig werden.“ Im dritten Anlauf hat es nun endlich geklappt – und der Stolz darüber ist ihm deutlich anzumerken.

Wenn gerade einmal kein Schützenfest ist, verbringt Felix viel Zeit mit seiner Freundin und seinen Freunden. Außerdem verfolgt er begeistert die Spiele des 1. FC Grevenbroich-Süd und des 1. FC Köln. Auch im Tambourcorps ist er aktiv und dort als Tambour unterwegs. Beruflich beginnt für ihn am 1. September ein neuer Lebensabschnitt: Dann startet er seine Ausbildung zum Verwaltungswirt beim Rhein-Kreis Neuss.

An seiner Seite steht außerdem seine Freundin Johanna Stöckel (20), die derzeit ein duales Studium zur Regierungsinspektorin bei der Bezirksregierung Düsseldorf absolviert.

Der Jägerzug Haldengruss spielt in seinem Leben ebenfalls eine große Rolle. Besonders schätzt Felix die Mischung aus erfahrenen Schützen und jungen Mitgliedern. „Dadurch, dass viele unserer Väter schon seit über 30 Jahren im Schützenwesen aktiv sind, können wir als Jugend unglaublich viel lernen und mitnehmen“, erzählt er. Gerade bei gemeinsamen Aktivitäten oder Planungen helfe diese Erfahrung enorm weiter.



Gleichzeitig sieht Felix darin auch eine große Chance für die Zukunft des Schützenwesens im Ort. Der Zug sei in den vergangenen Jahren stark gewachsen und habe sich deutlich verjüngt. „Dadurch bleibt die Tradition hoffentlich noch lange bestehen“, sagt er. Und vielleicht werde der Zug ja auch in Zukunft noch den ein oder anderen Jungschützenkönig oder sogar wieder einen Schützenkönig stellen.

Besonders in Erinnerung geblieben ist Felix natürlich der Moment des Königsschießens selbst. „Als ich am Montag das Schießen gewonnen habe, war das schon etwas ganz Besonderes“, erzählt er. Auch die Krönung am Dienstag im Festzelt, als er offiziell die Königskette erhielt, werde er so schnell nicht vergessen. Ein weiteres Highlight folgte im März: der Gewinn der Bezirksprinzenwürde. Mit diesem Erfolg habe er im Vorfeld selbst nicht wirklich gerechnet.

Und wie sehen nun die Pläne für das kommende Schützenfest aus? Gemeinsam mit dem Kronprinzenpaar Markus Blau und Alex Gress möchte Felix vor allem eines: feiern. „Montagabend und Dienstag nach der Krönung machen wir die Residenz auf und lassen das Schützenfest gemeinsam mit Vollgas ausklingen“, sagt Felix grinsend.

Überhaupt freut er sich einfach auf alles, was das Schützenfest mit sich bringt: die Feiern im Festzelt und in der Residenz, die Umzüge und die gemeinsame Zeit mit Freunden und Schützenkameraden. Sein Ziel für die fünf Tage?

„Möglichst viele unvergessliche Momente erleben.“

SCHÜLERPRINZESSIN

EMMA SCHOOP

Emma Schoop ist 16 Jahre alt und in diesem Jahr nicht nur Schülerprinzessin der Bruderschaft, sondern trägt zudem die besondere Würde der Bezirks-Schülerprinzessin. Derzeit besucht sie noch die 10. Klasse der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule. Nach den Sommerferien wechselt sie auf das Berufsbildungszentrum in Grevenbroich.

In ihrer Freizeit widmet sich Emma mit großer Begeisterung dem Schießsport, tanzt gerne und spielt Klavier. Außerdem zählen Malen sowie in der Schule die Fächer Deutsch und Religion zu ihren besonderen Interessen.

Mit dem Schützenwesen ist Emma schon seit ihrer Kindheit eng verbunden. Über ihre Eltern, die Mitglieder des Jägerzuges Drei Linden sind, sowie ihren Großeltern, ist sie früh in die Tradition hineingewachsen. Besonders schätzt sie am Schützenfest die Gemeinschaft, die festlichen Umzüge und die Musik während der Schützenfesttage.



BAMBINIKÖNIG

LOUIS NÖLLEN

Der diesjährige Bambinikönig der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuenhausen heißt Louis Nöllen. Louis ist 12 Jahre alt und besucht die sechste Klasse der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule.

In seiner Freizeit spielt Louis gerne Fußball. Außerdem fährt er – wann immer sich die Gelegenheit bietet – gerne „auf Schalke“. Da überrascht es wenig, dass Sport zu seinen Lieblingsfächern in der Schule gehört.

Zum Schützenwesen ist Louis über seinen Vater gekommen, der aktiver Schütze und Mitglied im Jägerzug Haldengruss ist. So lernte er schon früh die Begeisterung für das Schützenfest kennen. Besonders gefällt ihm das Marschieren während der Umzüge.

Als Bambinikönig freut sich Louis vor allem darauf, die Königskette tragen zu dürfen und das Schützenfest aus einer ganz besonderen Perspektive zu erleben. Und wenn er einen Wunsch frei hätte, dann würde er sich wünschen, dass Borussia Dortmund absteigt und Schalke Deutscher Meister wird.



SCHUMACHER – die Adresse für 3 Gewerke

1

Unfallschäden, Karosseriebau
und Autolackierung.
Full-Service rund um die Uhr!



2

Inspektion, Wartung & Service.
Moderne Diagnosetechnik,
Leihwagenflotte, Meisterbetrieb.



3

Bauteil- und Objektlackierung
für Industrie, Gewerbe und
Privat auf Materialien aller Art.



SCHUMACHER

Fullservice – nicht nur bei Unfallschäden

Tradition verpflichtet – Service verbindet.



Schumacher GmbH
Heyerbusch 5
41515 Grevenbroich
Tel. 0 21 81/22 70-0
www.schumachergmbh.de



Welchenberger
WEIDERIND
by Familie Schmitz

ZELTE

B

arrawasser GmbH
41515 Grevenbroich, Industriegebiet Ost
Tel.: 0 21 81/16 10 31 · Fax: 16 10 33

KRONPRINZENPAAR

MARKUS BLAU UND ALEXANDRA GRESS

Wenn aus zwei Zetteln eine Regentschaft wird

Manchmal beginnt eine gemeinsame Regentschaft mit einer ganz einfachen Entscheidung. Bei Markus Blau und Alexandra „Alex“ Gress waren es sogar nur zwei Zettel.

Kennengelernt haben sich die beiden im Dezember 2023 auf einem Weihnachtsmarkt in Germering bei München – während einer Dienstreise von Markus. Dass sie einmal gemeinsam als Kronprinzenpaar in Richtung Schützenfest starten würden, hätte damals wohl niemand gedacht.

Markus Blau, Jahrgang 1974, ist Mitglied im Jägerzug Haldengruss, arbeitet als Schutztechniker und verbringt seine Freizeit am liebsten mit seiner Vespa und dem Neuenhausener Schützenwesen. Dort wollte er unbedingt noch einmal Schützenkönig werden – vor allem, damit seine Tochter Nora (15) einmal Hofdame werden kann.



Vor dem Königsschießen im Jahr 2025 legte Markus deshalb zwei Zettel auf den Tisch seiner Wohnung. Auf einem stand nur sein Name, auf dem anderen „Markus und Alex“. Mit einem dieser Zettel sollte Alex später ins Festzelt gehen und ihn Schießmeister Mario Busse geben. „Für mich war sofort klar, dass ich das mitmache“, erzählt Alex lachend. Markus ging anschließend an den Vogel – und holte tatsächlich zum zweiten Mal die Königswürde.

Alex, Jahrgang 1975, stammt ursprünglich aus Traunstein in Bayern und arbeitet derzeit als Verwaltungsangestellte an einer Grundschule. Noch lebt sie in München, wird aber nach dem kommenden Schützenfest nach Neuenhausen ziehen. Zur Familie gehören außerdem ihre Kinder Annika (25), Luis (22) und Philippa (14), die ebenfalls Hofdame wird. In ihrer Freizeit spielt Alex gerne Tennis, liest und malt. Beim TC Welchenberg ist sie bereits angemeldet. „Ich habe mich hier von Anfang an total wohl und willkommen gefühlt“, erzählt sie. Zwar kenne sie Schützenfeste aus Bayern, in Neuenhausen werde aber „doch irgendwie anders gefeiert“ – und das liege nicht nur daran, dass man hier aus kleineren Biergläsern trinke.

Dass Markus bereits 2005 Schützenkönig war, bedeutet jedoch nicht, dass diesmal alles genauso laufen soll wie damals. Zwar möchte er „genauso feiern wie 2005“, bei der Residenz setzen die beiden aber bewusst andere Akzente. „Außen klein, innen fein“ lautet ihr Motto. Sowohl die Kronprinzenresidenz als auch die spätere Königsresidenz werden im Schützenhaus entstehen. Die Kronprinzenresidenz teilen sich Markus und Alex mit dem diesjährigen Jungschützenkönig Felix Flöck, der ebenfalls Mitglied im Jägerzug Haldengruss ist. Besonders freut sich Markus auf die gemeinsame Zeit mit seinem inzwischen stark verjüngten Jägerzug Haldengruss, der heute 21 aktive Schützen zählt. Zur Krönung am Schützenfest-Dienstag werden außerdem Freunde und Familie aus München erwartet.

Für Markus und Alex steht vor allem die Gemeinschaft im Mittelpunkt. „Menschen sollen sich wohlfühlen und einfach eine gute Zeit zusammen haben“, sagt Alex. Die Aufgabenverteilung scheint dabei klar geregelt: Alex kümmert sich um die Deko, Markus eher ums Bier – zumindest behaupten die beiden das lachend.

Und wenn die beiden drei Wünsche für ihr Schützenfest frei hätten?

„Harmonisch.“ - „Schönes Wetter.“ - Und schließlich: „Einfach geil.“

NEUE VORSTANDSMITGLIEDER

2. GESCHÄFTSFÜHRERIN TERESA REISDORF

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder, liebe Freunde unserer Bruderschaft,

mein Name ist Teresa Reisdorf. Ich bin 1988 geboren und lebe in Neuenhausen. Seit der Generalversammlung im Januar bin ich zweite Geschäftsführerin der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuenhausen. Außerdem bin ich seit 2008 Mitglied der Gaggles. Ich arbeite im Bereich Controlling und werde ab dem 1. September beim Kita-Träger des Erzbistums Köln tätig sein.

Mit dem Schützenwesen bin ich seit 2006 verbunden. Die Begeisterung dafür wurde mir praktisch mitgegeben, denn schon über mehrere Generationen hinweg ist meine Familie im Neuenhausener Schützenwesen verwurzelt.

Ein großer Teil meiner Freizeit dreht sich um das Vereinsleben. Gemeinsam mit den Gaggles bin ich seit vielen Jahren im Karneval aktiv und stehe jedes Jahr bei den Karnevalssitzungen im Schützenhaus auf der Bühne. Außerdem treibe ich gerne Sport. Zusammen mit meiner Podcast-Kollegin Julia Pieter habe ich darüber hinaus bereits mehrere regionale Krimis geschrieben und zur Adventszeit veröffentlicht, die vielleicht dem einen oder anderen Leser bekannt sind.

Für mich bedeutet Schützenfest vor allem Gemeinschaft. Es sind die Tage im Jahr, an denen man Menschen wiedersieht, die man sonst vielleicht nicht so häufig trifft. Man lässt den Alltag für eine Zeit hinter sich, verbringt schöne Stunden miteinander und erlebt Momente, über die oft noch lange gesprochen wird.

In meiner Funktion als zweite Geschäftsführerin möchte ich die Vorstandsarbeit aktiv unterstützen. In den vergangenen Jahren habe ich erlebt, wie viel sich in unserer Bruderschaft bewegt und wie viele Menschen sich mit Ideen, Zeit und Herzblut engagieren. Das hat mich motiviert, selbst noch aktiver zu werden. Da ich bereits im vergangenen Jahr an der Gestaltung des Sebastianers mitwirken durfte, lag es für mich nahe, mich künftig auch im Vorstand einzubringen.

Ich freue mich auf die kommende Zeit, auf viele neue Erfahrungen und darauf, gemeinsam mit vielen engagierten Menschen unsere Bruderschaft mitzugestalten.

Teresa Reisdorf
2. Geschäftsführerin



NEUE VORSTANDSMITGLIEDER

2. KASSIERER DOMINIK DROSSARD

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,
liebe Freunde unserer Bruderschaft,

mein Name ist Dominik Drossard. Ich bin 1998 geboren und wohne in Aachen. Seit Januar bin ich zweiter Kassierer der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuenhausen. Darüber hinaus bin ich seit vielen Jahren im Jägerzug Waldhorn aktiv, wo ich seit 2018 das Amt des ersten Kassierers ausübe. Zuvor war ich dort bereits vier Jahre lang zweiter Kassierer. Außerdem bin ich seit 2014 Fahnenoffizier des Zuges und durfte in den Jahren 2018/2019 die Würde des Jungschützenkönigs tragen.

Beruflich bin ich als Bauingenieur im Verkehrswesen beschäftigt und begleite dort verschiedene Straßenbauprojekte. In meiner Freizeit begeistern mich die Neuenhausener Kirmes, Karneval, Formel 1, Camping und das Bauen von Lego-Sets. Musikalisch schlägt mein Herz für Michael Jackson, die 80er-Jahre sowie für Karnevals-, Schlager- und Ballermannmusik. Seit Januar 2023 bin ich mit meiner Freundin Alina Busse zusammen. Zum Schützenwesen bin ich über meinen Vater gekommen, der selbst immer aktiver Schütze war. Schon als Kind wollte ich unbedingt mitmarschieren, sodass meine Eltern mich 2005 bei den Edelknaben anmeldeten. Seit 2014 gehöre ich dem Jägerzug Waldhorn an.

Schützenfest bedeutet für mich vor allem das Wiedersehen mit den Zugkameraden, das gemeinsame Feiern und die Pflege unseres Brauchtums, das auch in Zukunft erhalten bleiben soll. Besonders schön finde ich es, an den Kirmestagen den Alltag hinter sich zu lassen, die besondere Atmosphäre im Festzelt zu genießen und einfach gemeinsam eine gute Zeit zu haben.

In meiner Funktion als zweiter Kassierer unterstütze ich die Arbeit rund um die Finanzen der Bruderschaft. Besonders gefällt mir dabei, aktiv an der Vereinsarbeit mitzuwirken. Es macht mich stolz, Verantwortung zu übernehmen und mich für unsere Dorfgemeinschaft engagieren zu können. Ich freue mich auf die kommende Schützenfestsaison und natürlich ganz besonders auf unser heimisches Schützenfest in Neuenhausen.

Dominik Drossard
2. Kassierer



NEW'



Tradition für die Zukunft bewahren.

Gemeinsam für Brauchtum.

Die NEW ist eng mit der Region verbunden und ist seit vielen Jahren als Sponsor aktiv. Egal ob Sport, Brauchtum, Kunst & Kultur, Bildung oder Soziales: das Wir-Gefühl wird gestärkt.

new.de/sponsoring

NEUE REGIMENTSFÜHRUNG

OBERST ANDREAS BERGHOFF

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

mein Name ist Andreas Berghoff, ich bin 1982 geboren und lebe mit meiner Frau Melanie sowie unseren beiden Söhnen Justus (10) und Klaas (6) in Neuenhausen. Seit der Generalversammlung im Januar 2026 darf ich das Amt des Obersten der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuenhausen ausüben – eine Aufgabe, die mir sehr viel bedeutet.

Beruflich bin ich als Videoeditor tätig. In meiner Freizeit begeistern mich Tennis, Fußball, das Schützenwesen sowie Filme und Serien. Dem Schützenwesen bin ich bereits seit vielen Jahren eng verbunden. Seit 1994 bin ich Mitglied der Bruderschaft und gehöre seit 1997 dem Jägerzug Drei Linden an. Zum Schützenwesen bin ich damals durch Freunde gekommen, die bereits Mitglied bei den Edelknaben waren.

Schützenfest bedeutet für mich vor allem Gemeinschaft, Tradition und gemeinsam mit Freunden schöne Stunden zu verbringen. Genau dieses besondere Miteinander macht unser Schützenfest jedes Jahr aufs Neue aus.

An meiner Aufgabe in der Regimentsführung schätze ich besonders, dass man gemeinsam Dinge gestalten und Verantwortung übernehmen kann. Dabei ist es für mich etwas Besonderes, dies zusammen mit der Regimentsführung zu erleben. Sowohl in der bisherigen als auch in der heutigen Konstellation waren und sind wir eine tolle Truppe, die hervorragend zusammenarbeitet.

Seit 2014 bin ich bereits Teil der Regimentsführung. Das Regiment nun erstmals als Oberst anführen zu dürfen, wird für mich aber sicherlich noch einmal etwas ganz Besonderes sein. Ich freue mich sehr auf das kommende Schützenfest und auf viele gemeinsame Stunden mit dem gesamten Regiment.

Andreas Berghoff
Oberst



NEUE REGIMENTSFÜHRUNG

REGIMENTSMajor MARKUS DEDERICHs

Liebe Schützenbrüder, liebe Schützenschwestern,

mein Name ist Markus Dederichs, ich bin 46 Jahre alt und lebe in Neuenhausen. Seit 1988 bin ich Mitglied der Bruderschaft – zunächst bis 1994 bei den Edelknaben und seitdem im Jägerzug Drei Linden.

Ich arbeite als Lehrer an einer Gesamtschule in Neuss. In meiner Freizeit begeistern mich Fußball, Motorradfahren und Motorsport. Meine größte Leidenschaft sind allerdings meine Hühner im heimischen Garten – besonders das tägliche Eiersammeln ist für mich das Highlight des Tages. Ich bin verheiratet und habe ein Kind.

Zum Schützenwesen bin ich damals über Freunde gekommen, mit denen ich gemeinsam zur Schule gegangen bin. Seitdem begleitet mich das Schützenfest durch mein Leben und ist für mich jedes Jahr etwas ganz Besonderes. Besonders schön finde ich die entspannte Atmosphäre, in der man Menschen wiedersieht, die man vielleicht lange nicht getroffen hat, gemeinsam Zeit verbringt und alte Kontakte pflegt. Ein besonderes Highlight ist für mich außerdem, bei bestem Wetter durch die festlich geschmückten Straßen Neuenhausens zu marschieren.

Im Laufe der Jahre durfte ich bereits verschiedene Aufgaben innerhalb der Regimentsführung übernehmen. Von 2011 bis 2013 war ich Adjutant des Jägermajors, anschließend von 2014 bis 2025 Adjutant des Obersten. Zudem durfte ich im Jahr 2001 die Würde des Jungschützenkönigs tragen.

In diesem Jahr bin ich nun erstmals Regimentsmajor. Nach 15 Jahren als Adjutant bedeutet diese neue Aufgabe für mich noch einmal mehr Verantwortung zu übernehmen und die Bruderschaft aktiv mitzugestalten. Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit der neuen Regimentsführung das kommende Schützenfest zu erleben.

Markus Dederichs
Regimentsmajor



NEUE REGIMENTSFÜHRUNG

JÄGERMAJOR SVEN MIRUS

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

mein Name ist Sven Mirus, ich bin 1989 geboren, verheiratet und lebe in Neuenhausen. Seit Januar darf ich die Aufgabe des Jägermajors der Bruderschaft übernehmen und bin zudem als Beisitzer Teil des Vorstandes. Außerdem bin ich Vorsitzender des Jägerzuges St. Hubertus.

Beruflich bin ich als Elektromeister in der Energieversorgung mit dem Schwerpunkt Bau und Ladeinfrastruktur tätig. In meiner Freizeit dreht sich vieles um den Jägerzug und die Bruderschaft. Darüber hinaus gehören Gartenarbeit, Sport und handwerkliche Tätigkeiten zu meinen größten Hobbys.

Mit dem Schützenwesen bin ich bereits seit meiner Kindheit eng verbunden. Über den Familienkreis bin ich zum Schützenwesen gekommen und seit 1995 Mitglied der Bruderschaft. Für mich stehen dabei vor allem Freundschaft, Miteinander und Zusammenhalt im Mittelpunkt. Oder wie ich immer sage: „Weihnachten ist für die Familie und Schützenfest ist für die Freunde.“

In diesem Jahr übernehme ich das Amt des Jägermajors, das vor mir Frank Kauertz zwölf Jahre inne hatte. Diese Aufgabe und die damit verbundene Tradition weiterführen zu dürfen, bedeutet mir sehr viel. Die Bruderschaft aktiv mitzugestalten – ob als Major, Beisitzer oder einfach als Mitglied – hat für mich einen ganz besonderen Stellenwert.

Besonders freue ich mich auf das erste Schützenfest in meiner neuen Rolle und darauf, gemeinsam mit meinem Adjutanten Manuel Manske erstmals ins Festzelt einziehen zu dürfen.

Sven Mirus
Jägermajor



NEUE REGIMENTSFÜHRUNG

OBERSTADJUTANT SIMON DIEL

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,
liebe Freunde unserer Bruderschaft,

mein Name ist Simon Diel. Ich bin 1999 geboren, gebürtiger Neuenhausener und lebe in der Südstadt. Seit diesem Schützenfest bin ich Oberstadjutant an der Seite unseres Obersten Andreas Berghoff – eine Aufgabe, über die ich mich sehr freue und auf die ich stolz bin.

Beruflich bin ich als Polizeikommissar tätig. Außerdem engagiere ich mich als Vorsitzender des Turnklubs Grevenbroich 1885 e.V. In meiner Freizeit gehören Laufen und Fitness zu meinen liebsten Hobbys.

Mit unserer Bruderschaft bin ich schon seit vielen Jahren eng verbunden. Seit 2005 bin ich Mitglied der Bruderschaft. Zunächst bei den Edelknaben aktiv, gehöre ich seit 2010 dem Jägerzug Waldhorn an. Das Schützenwesen und besonders unser Neuenhausener Schützenfest begleiten mich also schon einen großen Teil meines Lebens.

Schützenfest bedeutet für mich Heimatverbundenheit, Zusammenhalt und gelebte Tradition. Gerade dieses besondere Gemeinschaftsgefühl macht unsere Bruderschaft aus und ist jedes Jahr aufs Neue etwas Besonderes.

Es ist für mich eine große Ehre, gemeinsam mit dem Oberst und den Majoren unser tolles Neuenhausener Regiment anzuführen. Ich freue mich auf viele gemeinsame Stunden mit allen Schützen und auf viele schöne Momente rund um unser Schützenfest.

Simon Diel
Oberstadjutant



NEUE REGIMENTSFÜHRUNG

REGIMENTSMAJORSADJUTANT MARCUS FERWERDA

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

mein Name ist Marcus Ferwerda, ich bin 1992 geboren und lebe im wunderschönen Neuenhausen. Ich bin Mitglied im Jägerzug St. Sebastian, leidenschaftlicher Schütze und - bis vor kurzem - Teilzeit-Blumenhornträger.

Ich arbeite in der Erdgasversorgung. Außerdem bin ich verheiratet und Vater einer kleinen Tochter.

Zum Schützenwesen bin ich über meine Familie gekommen. Im Jahr 1997 wurde ich Mitglied der Bruderschaft und marschierte bei den Edelknaben mit. Dadurch bin ich schon seit meiner Kindheit fest mit dem Neuenhausener Schützenfest verbunden.

Schützenfest bedeutet für mich Tradition, Dorfgemeinschaft, Zusammenhalt und vor allem jede Menge Spaß. Es ist für mich jedes Jahr aufs Neue der absolute Höhepunkt des Jahres.

In diesem Jahr freue ich mich besonders auf neue und spannende Herausforderungen rund um das Schützenfest sowie auf meine Aufgabe als Adjutant des Regimentsmajors Markus Diederichs. Ich bin gespannt auf viele besondere Momente und freue mich darauf, Teil der Regimentsführung sein zu dürfen.

Marcus Ferwerda
Adjutant des Regimentsmajors



NEUE REGIMENTSFÜHRUNG

JÄGERMAJORSADJUTANT MANUEL MANSKE

Liebe Schützenbrüder, liebe Schützenschwestern,

mein Name ist Manuel Manske, ich bin 33 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Kindern und lebe in Neuenhausen. Seit diesem Jahr darf ich die Aufgabe des Jägermajor-Adjutanten übernehmen. Außerdem bin ich Mitglied im Jägerzug Schützenlust.

Beruflich bin ich selbstständig und führe ein Ingenieurbüro für technische Gebäudeausrüstung in Köln. In meiner Freizeit schaue ich Football mittlerweile lieber gemütlich vom Sofa aus – die Sonntagabend-NFL ist dabei fest eingeplant. Aktiv bin ich gerne mit dem Fahrrad unterwegs, am liebsten gemeinsam mit Freunden. Am wichtigsten bleibt für mich aber die Zeit mit der Familie und guten Freunden.

Ich stamme aus einer alteingesessenen Neuenhausener Familie – dem „Schenkel-Universum“ – mit allem, was dazugehört: große Verwandtschaft, viele Geschichten und festen Wurzeln im Ort.

Ins Schützenwesen wurde ich praktisch hineingeboren. Seit 1996 war ich bei den Edelknaben aktiv und bin danach in den Jägerzug Schützenlust eingetreten. Dort h war ich über 20 Jahre lang Hauptmann. Dieses Amt nun schweren Herzens weiterzugeben, war nicht leicht. Gleichzeitig freue ich mich aber sehr auf die neue Aufgabe als Adjutant des Jägermajors.

Besonders macht diese Aufgabe für mich „mein“ Jägermajor Sven Mirus. Wir haben uns vor Jahren versprochen: Wenn einer von uns einmal ein Amt übernimmt, steht der andere daneben und unterstützt ihn. Jetzt ist es tatsächlich soweit. Dabei denken wir auch oft an unseren Opa Leo Steinberger, der jahrzehntelang Hauptmann des Jägerzuges Deutsche Eiche war. Ich glaube, er wäre heute unglaublich stolz auf uns.

Schützenfest bedeutet für mich Heimat und die Gelegenheit, Freunde und alte Bekannte wiederzutreffen. Der Schützenzug ist dabei über viele Jahre hinweg ein fester Bezugspunkt im Leben geworden, der Freundschaften verbindet und den Austausch untereinander lebendig hält.

Ich freue mich sehr auf meine neue Rolle, auf das kommende Jahr und bin gespannt auf viele besondere Momente rund um unser Neuenhausener Schützenfest.

Manuel Manske
Adjutant des Jägermajors



WWW.AGEKA-NW.DE

AGEKA

Elektro- und Sicherheitstechnik GmbH

TECHNIK FÜR SCHULE UND LABOR
NATURWISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNG UND RÄUME
LÜFTUNG // ELEKTRO // GAS // WASSER // EDV

ALLES
AUS EINER
HAND

- Beratung
- Planung
- Einrichtung
- Sachverständigenprüfung
- Sachkundeprüfung
- Wartung und Instandsetzung

Geschäftsführer: Andreas Gabe // Hanns-Martin-Schleyer-Str. 37 // D-47877 Willich
Fon: 02154 - 41 46 88 // Fax: 02154 - 41 48 33 // info@ageka-nw.de

Neuenhausener Kiosk & Backshop

Inh.: Mohammad Bareen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 07:00 – 12:00 14:00 – 18:30

Samstag: 08:00 – 12:00 14:00 – 18:30

Sonn- & Feiertage: 08:00 – 12:00 14:00 – 17:30



Jede Woche ein neues Angebot

Hauptstr. 63 - 41517 Grevenbroich



Damen und Herrensalon

Inh. Eleonore Jungverdorben

Am Kleekamp 9 (Neuenhausen)

Telefon: 0 21 81 - 6 13 97



Öffnungszeiten:

Di. - Fr. von 9.00 - 18.00 Uhr

Sa. von 8.00 - 14.00 Uhr



JUBILARE 2026

25-JÄHRIGES JUBILÄUM

BENJAMIN BECKER (FÖRDERNDES MITGLIED)
DENNIS BERGMANN (JZ ST. WILLIBRORD)
KARL-WALTER FISCHER (JZ JAGDFALKE)
ELLEN FLINTZ (FÖRDERNDES MITGLIED)
SVEN GELLER (JZ JUNGSCHÜTZEN)
TOBIAS GÖCKMANN (FÖRDERNDES MITGLIED)
DAVID HUTSCH (JZ ERFTTREUE)
SIMON KAUERTZ (JZ SCHÜTZENLUST)
ANDREA KOLTERMANN (FÖRDERNDES MITGLIED)
CHRIS LAURICH (JZ JRÖNE JONGE)
HARALD MEYER (GZ KÖNIGSLINDE)
MONIKA MEYER (FÖRDERNDES MITGLIED)
TANJA MÖCKER (FÖRDERNDES MITGLIED)
MARTIN SACHS (JZ SCHÜTZENLUST)
NATASCHA SUHRE (FÖRDERNDES MITGLIED)

40-JÄHRIGES JUBILÄUM

GÜNTER HAMACHER (JZ ERFTJONGE)
JOCHEN HEYER (JZ JUNGSCHÜTZEN)
JOHN MASSARSKI (JZ NEUENHAUSENER BOSCHTE)
JOSEF MÜSCH (JZ WALDHORN)
FRANZ NOBIS (FÖRDERNDES MITGLIED)
LIESELOTTE WIEMERS (FÖRDERNDES MITGLIED)

50-JÄHRIGES JUBILÄUM

CHRISTA HOPPE (FÖRDERNDES MITGLIED)
HANS-DIETER KIEL (JZ SANKHASE)
HERBERT KUNDT (FÖRDERNDES MITGLIED)
HANS NÖLLEN (JZ JRÖNE JONGE)
GUSTAV SCHNOK (JZ WALDHORN)
ROBERT VOLLBERG (JZ EDELWEISS)
WILLI WOLFF (JZ SCHÜTZENLUST)

50-JÄHRIGES JUBILÄUM

HANS "HUJO" NÖLLEN (JZ JRÖNE JONGE)

Hans "Hujo" Nöllen, Jahrgang 1935, ist Gründungsmitglied des Jägerzuges Jröne Jonge und gründete den Zug im Jahr 1950 gemeinsam mit Freunden. Viele Jahre war er zweiter Zugführer an der Seite von Josef Muckel und prägte das Zugleben über Jahrzehnte hinweg maßgeblich mit.

Besonders freute es ihn, dass sein Enkel Leo Reisdorf den Zug im Jahr 2006 gemeinsam mit Freunden weiterführte, als die Reihen der älteren Zugmitglieder sich lichteten. Bis heute verfolgt Hujo mit großer Freude, wie die Tradition des Zuges weiterlebt.

Bis 2020 war er noch aktiv in den Reihen des Zuges dabei, seit 2024 gehört er dem Jägerzug Jröne Jonge als passives Mitglied an. Der Jägerzug Jröne Jonge gratuliert Hujo zu seinem 50-jährigen Jubiläum und dankt ihm für die jahrelange Unterstützung.



HERBERT KUNDT (FÖRDERNDES MITGLIED)

Herbert Kundt, Jahrgang 1954, feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum in der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuenhausen.

Seine Schützenlaufbahn begann 1976 im Jägerzug Jungschützen, später gehörte er dem Grenadierzug Königslinde an. Heute ist er förderndes Mitglied - der Bruderschaft aber weiterhin eng verbunden.

Auf Herbert ist stets Verlass. Ob bei Arbeiten rund um das Schützenhaus oder als Fahnenträger bei Bestattungen – er hilft zuverlässig und selbstverständlich dort, wo Unterstützung benötigt wird, ohne dabei viel Aufhebens um seine Person zu machen.

Beruflich war Herbert viele Jahre als Techniker beim RWE tätig und genießt heute gemeinsam mit seiner Frau Anne den Ruhestand. Besonders stolz ist er auf seine drei Enkelkinder. Seine Begeisterung für das Schützenwesen hat er auch an seine Söhne Christoph und Matthias weitergegeben, die beide mit Herzblut im Schützenwesen aktiv sind.

Eine besondere Geschichte verbindet Herbert mit dem Grenadierzug Königslinde. Nachdem er über 20 Jahre nicht mehr aktiv im Schützenwesen involviert war, überraschten Freunde seines Sohnes Christoph diesen zur Frühparade am Schützenfestsonntag mit Frack und Zylinder und Christoph reihte sich ein. Nach dem Mittagessen fragte Herbert seinen Sohn, ob er den Frack noch brauche. Als Christoph verneinte, zog Herbert ihn kurzerhand selbst an und marschierte am Nachmittag mit. Obwohl er dort zunächst kaum jemanden kannte, war er von diesem Tag an Teil der Gemeinschaft und dem Grenadierzug Königslinde eng verbunden.



HANS-DIETER KIEL (JZ SANKHASE)

Hans-Dieter Kiel, von uns allen immer nur „Dieter“ genannt wurde am 04. Juli 1938 geboren. Unseren Schützenzug begleitet er inzwischen seit über 50 Jahren.



Bevor er 1976 offiziell Mitglied unserer Bruderschaft und direkt unser Zugkönig wurde, war er bereits seit 1974 auf sämtlichen Zugfeiern dabei und ein beliebter und geschätzter Zugkollege. Von 1959 bis zu ihrem Tod 2008 war er mit seiner großen Liebe Annemie verheiratet, um die er sich stets liebevoll kümmerte und mit der er zwei Söhne hat.

Inzwischen ist Dieter auch mehrfacher stolzer Opa und ist seit vielen Jahre Pensionär. Somit bleibt inzwischen mehr Zeit für Reisen und Kurztrips mit Freunden, Kindern und Enkeln und sein weiteres großes Hobby, die Brieftauben. Mehrfach gewann er mit seinen Tauben diverse Wettkämpfe.

Dieter schätzen wir als sehr geselligen und redseligen Mensch, der uns auch im heutigen höheren Alter noch mit seinen Besuchen beim sonntäglichen Festbankett an Schützenfest überrascht. Mit seiner Expertise unterstütze er uns beim Residenzaufbau, wenn unser Jägerzug das Schützenkönigspaar stellt und war und ist immer gelebter Teil unserer Zuggemeinschaft geblieben. Seine und unsere Highlights waren sicher unsere Zugausflüge Anfang der 90er Jahre nach Heimbach und Dresden, die zahlreichen Weihnachtsfeiern, Zugkönigsermittlungen und die Residenzbauten bei tropischen Sommertemperaturen.

Dieter, wir wünschen uns noch viele lustige gemeinsame Jahre mit dir und hoffen dich noch auf zahlreichen Festbanketten als „alten Hasen“ begrüßen zu dürfen und mit dir zu feiern.

Deine Sankhasen

GUSTAV SCHNOK (JZ WALDHORN)

Gustav Schnok, geboren 1949, gehört seit 1976 dem Jägerzug Waldhorn an. Viele Jahre war er dort als Fahnenoffizier aktiv und wurde zudem viermal Zugkönig. Nach langen Berufsjahren bei Alu Norf genießt er heute seinen Ruhestand.



Im Zug wird Gustav als zuverlässig, humorvoll, herzlich und jung geblieben beschrieben. Besonders geschätzt wird, dass er stets ein offenes Ohr für alle hat – ganz gleich ob jung oder alt.

Mit seinem handwerklichen Wissen unterstützt er die jüngeren Generationen bis heute und half in den vergangenen Jahren maßgeblich beim Bau der Residenzen der Jungschützenkönige mit.

Auch die schönen gemeinsamen Feierlichkeiten in seinem liebevoll gepflegten Garten bleiben vielen unvergessen. Der Jägerzug Waldhorn wünscht Gustav und seiner Frau Annemarie weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit, viele schöne Stunden mit den Liebsten und ganz besonders mit den Enkeln.

WILLI WOLFF (JZ SCHÜTZENLUST)

Vor seinem 85. Geburtstag im September kann unser Schützenbruder Willi Wolf in diesem Jahr auf ein besonderes Jubiläum blicken: Seit 50 Jahren gehört er der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuenhausen an.



Gemeinsam mit seiner Frau Anneliese lebt Willi in Kaster. Auf Initiative seines guten Freundes Ernst Werner fand er Mitte der 1970er Jahre den Weg zum Jägerzug Schützenlust. Beruflich war er als Elektromeister beim RWE in Frimmersdorf tätig.

Im Schützenzug war er viele Jahre Kassierer und als Träger des Blumenhorns ein fester Bestandteil des Zuglebens. Als Kassierer sorgte Willi auch beim Schützenfest stets für Ordnung und erinnerte seine Kameraden mit einem Augenzwinkern daran, erst auszutrinken, bevor das nächste Bier bestellt wurde.

Zu seinen Hobbys gehörten Volleyball, Kegeln, Fahrradtouren und Schwimmen. Gemeinsam mit seiner Frau Anna ist er außerdem für seine Freude am Tanzen bekannt.

Für seine 50-jährige Treue bedankt sich der Jägerzug Schützenlust herzlich bei Willi Wolf und wünscht ihm und seiner Frau Anna weiterhin Gesundheit und viele schöne Stunden im Kreise ihrer Familie und Schützenfreunde.

ROBERT VOLLBERG (JZ EDELWEISS)

Robert Vollberg ist 66 Jahre alt und seit 1984 mit seiner Frau Marion verheiratet. Seit 1976 gehört er der St. Sebastianus Schützenbruderschaft an und ist seit vielen Jahren Mitglied des Jägerzuges Edelweiß, in dem er als Fahnenoffizier aktiv ist.

Beruflich ist er seit seiner Ausbildung bei Rheinbraun tätig und arbeitet dort als Steiger. Schon früh begeisterte sich Robert für den Schießsport. Galt seine Leidenschaft früher vor allem dem Luftgewehr- und Pistolenschießen, widmet er sich heute mit großer Begeisterung dem Bogenschießen. Diesem Hobby geht er gemeinsam mit seiner Frau Marion nach.



In den 1970er Jahren gehörte Robert zu den „jungen Wilden“, die ihren Vätern in den Jägerzug folgten. Nach der Anschaffung einer Standarte übernahm er die Aufgabe des Fahnenoffiziers. Gemeinsam mit seinen Zugkameraden sorgte er durch zahlreiche Erfolge bei Schießwettbewerben für viele Auszeichnungen. Nicht ohne Grund erhielt der Jägerzug damals den Spitznamen „Lametta-Zug“ – das Klimpern der Orden an den Uniformen war schon von Weitem zu hören.

Nach einer kurzen Auszeit aus dem aktiven Schützenwesen freut sich die Zuggemeinschaft besonders, Robert und seine Frau Marion seit dem vergangenen Jahr wieder in ihren Reihen begrüßen zu dürfen.

50 JAHRE

MARINEZUG GORCH FOCK



Anfang 1976 kamen in der Gaststätte Welchenberg sechs Neuenhausener zusammen, um einen neuen Schützenzug zu gründen. Da es in Neuenhausen bereits früher Marinezüge gegeben hatte, war die Zugart schnell gefunden: Der „Marinezug Neuenhausen“ war geboren. Im Gründungsjahr übernahm Heinrich Müsch das Amt des Kapitäns, Peter Lobach wurde Spieß.

Schon 1977 erhielt der Zug ein besonderes Symbol: Ein neuer Matrose brachte ein Metallbildnis der „Gorch Fock“ mit. Damit war der spätere Name praktisch gesetzt – aus dem Marinezug Neuenhausen wurde der Marinezug „Gorch Fock“.

Auch die ersten Jahre waren von Zusammenhalt und Tatkraft geprägt. Als Heinrich Müsch aus gesundheitlichen Gründen nur noch im Auto am Umzug teilnehmen konnte, ernannte ihn die St. Sebastianus Schützenbruderschaft in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste zum Admiral. 1981 beschloss der Zug zudem, eigene Uniformen anzuschaffen, da die geliehenen nicht mehr den Vorstellungen entsprachen.

Der Marinezug brachte sich von Beginn an aktiv ins Dorf- und Bruderschaftsleben ein: Man spielte beim Schützenturnier mit, organisierte ein Kinderspielfest auf dem Welchenberg und veranstaltete eine Planwagenfahrt mit anschließendem Grillnachmittag auf dem Bolzplatz an der Bruchstraße.

1996 stellte der Marinezug mit Sascha Büttgenbach erstmals den Jungschützenkönig. Nach dem Ausscheiden von Peter Lobach wurde Heinz Strerath zum Kapitän gewählt. Fünf Jahre später, 2001, feierte der Zug sein 25-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum stifteten die Frauen des Zuges einen Wimpel, der bis heute die Fahne des Marinezuges schmückt.

Seit 2001 verbindet den Marinezug „Gorch Fock“ zudem eine enge Freundschaft mit dem Marinezug Elfen. Gegenseitige Besuche bei den Umzügen sind seither fester Bestandteil dieser kameradschaftlichen Verbindung. Weitere Höhepunkte folgten: 2003 wurde Sascha Seidelmeyer zweiter Jungschützenkönig des Zuges. Im selben Jahr schaffte der Marinezug neue Uniformen an und wandelte sich vom Matrosenzug zum Offizierszug. Mit Heinz Strerath stellte der Zug 2005/2006 den Schützenkönig. Im Jahr 2006 holte er außerdem nach 40 Jahren den Bezirkskönigstitel zurück nach Neuenhausen. 2008 folgte Marc Strerath als dritter Jungschützenkönig des Zuges.

Mit der Verjüngung des Zuges kam auch neues Leben in die Aktivitäten: Der Marinezug nahm wieder am Schützenturnier teil und unternahm regelmäßige Ausflüge, unter anderem zum Minigolf oder in die Skihalle. 2016 feierte der Marinezug sein 40-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass ließ der Zug eine neue Fahne anfertigen, auf der die „Gorch Fock“ sowie die Wappen des Zuges und der Bruderschaft zu sehen sind. Bis heute beteiligt sich der Marinezug aktiv am Vereinsleben. Bei der Kinderbelustigung ist er seit Jahren mit einem eigenen Marinewurfspiel vertreten. Auch bei Veranstaltungen der Bruderschaft, etwa beim Auf- und Abbau des Seifenkistenrennens in Neuenhausen, packt der Zug zuverlässig mit an.

In seinem Jubiläumsjahr besteht der Marinezug „Gorch Fock“ aus sechs aktiven Mitgliedern. Wer Lust hat, Teil unserer Mannschaft zu werden, ist herzlich eingeladen, auf uns zuzukommen.

Wir freuen uns auf unser 50-jähriges Jubiläum und wünschen allen Neuenhausenern und Gästen ein schönes Schützenfest.

Ahoi,
euer Marinezug „Gorch Fock“



**Wir wünschen allen
tolle Festtage und
eine schöne
gemeinsame Zeit!**



Robert-Bosch-Str. 10
41363 Jüchen
02165-1700177
www.city-glaserei.de

Wir bilden aus!

Verglasungen aller Art
Spiegel
Duschkabinen
Glasnotdienst
Fenster
Küchenrückwände

Türöffnungen
Schließanlagen
Schloss- und Beschlagteile
Sicherheitsberatung
Elektronische Schließzylinder
und -anlagen

City Glaserei - Simon Wingerath - Meisterbetrieb



A U T O H A U S
KÖRFER

FORD-VERTRAGSPARTNER

www.autohaus-koerfer.de
Tel.: 02181 4 24 92

Provinzstraße 32
41517 Grevenbroich-Gustorf

Serviceleistungen rund um Ihren Ford

- Wartung & Inspektion
- Hauptuntersuchung
- Reparatur
- Fahrzeug-Check



- Windschutzscheibe
- Reifen & Räder
- Zubehör
- Finanzierung

DANK AN AUSGESCHIEDENE VORSTANDSMITGLIEDER

Mit der Generalversammlung am 10. Januar 2026 wurden in unserer Bruderschaft turnusgemäß Vorstandswahlen durchgeführt. Solche Wahlen gehören zu einem lebendigen Vereinsleben dazu. Gleichzeitig sind sie aber auch immer ein Anlass, auf die Arbeit derjenigen zurückzublicken, die über Jahre hinweg Verantwortung übernommen und unsere Bruderschaft aktiv mitgestaltet haben. Besonders bedanken möchten wir uns bei den Vorstandsmitgliedern und Amtsträgern, die ihre bisherigen Aufgaben in neue Hände übergeben haben.

Unser besonderer Dank gilt **Stefan Gorris**, der seit 2009 Mitglied unserer Bruderschaft und im Jägerzug Neuenhausener Boschte beheimatet ist. Drei Jahre lang übte er das Amt des 2. Geschäftsführers aus und brachte sich in dieser Zeit stets engagiert und mit einer positiven Art in die Vorstandsarbeit ein. Ob bei organisatorischen Aufgaben, im Austausch innerhalb des Vorstandes oder bei Besuchen befreundeter Vereine – Stefan Gorris war immer mit Einsatz und Verbundenheit zur Bruderschaft dabei. Durch seine offene und zuverlässige Art war er eine echte Bereicherung für unseren Vorstand und unser Vereinsleben.

Mit großem Respekt würdigen wir auch das langjährige Engagement von **Frank Tollhausen**, der am 01.02.1978 in unsere Bruderschaft eingetreten ist und sich über viele Jahre hinweg vorbildlich für unser Vereinsleben eingesetzt hat. Vom 12.01.2008 bis zum 10.01.2011 war er als Jägermajor Teil der Regimentsführung, bevor er anschließend bis Anfang dieses Jahres das Amt des Oberst unseres Regiments ausübte. In all diesen Jahren hat Frank Tollhausen unsere Bruderschaft mit viel Einsatz, Verlässlichkeit und großem Verantwortungsbewusstsein begleitet. Ob bei den Veranstaltungen unserer eigenen Bruderschaft oder bei Besuchen befreundeter Vereine – stets war er präsent und repräsentierte unsere Gemeinschaft würdevoll und mit großem Stolz. Durch seine langjährige Arbeit und seine Verbundenheit zur Bruderschaft hat er das Vereinsleben in besonderer Weise mitgeprägt.

Auch **Frank Kauertz** möchten wir für seinen langjährigen Einsatz herzlich danken. Er ist seit dem 01.02.1978 Mitglied unserer Bruderschaft und hat sich über viele Jahre hinweg aktiv in das Vereinsleben eingebracht. Seit dem 10.01.2011 gehörte er als Jägermajor der Regimentsführung an. Zusätzlich übernahm er seit dem 14.01.2023 das Amt des Beisitzers im Vorstand. Anfang dieses Jahres legte er seine Ämter nieder.

Während seiner gesamten Amtszeit hat Frank Kauertz unsere Bruderschaft stets engagiert unterstützt und war immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde. Durch seine langjährige Erfahrung, seine hilfsbereite Art und seinen stetigen Einsatz für die Gemeinschaft war Frank Kauertz über viele Jahre hinweg ein wichtiger Bestandteil unserer Vorstands- und Regimentsarbeit.

Ein Vorstandsamt bedeutet oft weit mehr, als nach außen sichtbar wird. Hinter vielen Veranstaltungen, Sitzungen und Entscheidungen stehen zahlreiche Stunden ehrenamtlicher Arbeit, persönliche Zeit und ein großes Maß an Engagement für die Gemeinschaft.

Auch wenn sich Aufgaben und Positionen verändern, bleibt eines bestehen: die Verbundenheit zu unserer Bruderschaft. Für die geleistete Arbeit, die investierte Zeit und den Einsatz für unsere Gemeinschaft möchten wir allen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern herzlich Danke sagen.

Der Vorstand im Namen der gesamten Bruderschaft

ELEKTRO HAUS & BETRIEBSTECHNIK EHT YAZGAN

PV-Anlagen

E-Check

DGUV3 Prüfung

SAT- TV Technik



Hakan Yazgan
Meister Betrieb

Netzwerk Technik

Alarm Anlagen Technik

Tor- Anlagen Technik

Smart Home

yazganhakan3@t-online.de
Cyriakusstrasse 9 41517 Grevenbroich

Tel: +49179 7321 171

Haus- und Gebäude Technik Betriebs- und Industrie Technik



**UNTERSTÜTZUNG IM
ALLTAG.
HAUSHALT.
GARTEN.**

WIR SIND FÜR SIE DA.

AM STEINACKER 20 | 41517 GV-NEUENHAUSEN
WWW.MEINE-ALLTAGSHILFE.COM

IHR ANSPRECHPARTNER:
PETER NOBIS | 02181-2451800

MEINE 
ALLTAGSHILFE

REGIMENTSBEFEHL SCHÜTZENFEST 2026

Samstag, den 8. August 2026

12:00 Uhr Eröffnung des Schützenfestes am alten Denkmal

15:00 Uhr Umzug des Tambourcorps Sandhasen Neuenhausen durch den Ort

16:45 Uhr Antreten des Regiments auf der Hauptstraße mit Spitze Pestalozzistraße

16:50 Uhr Abmarsch zum Festgottesdienst

17:00 Uhr Festgottesdienst für die lebenden Mitglieder der St. Sebastianus Schützenbruderschaft

18:00 Uhr Platzkonzert am alten Denkmal mit allen Tambourcorps und Musikzügen

18:30 Uhr Antreten des Regiments am alten Denkmal

18:45 Uhr Totenehrung mit Gedenkrede, Kranzniederlegung und Großer Zapfenstreich am Ehrenmal, anschließend Umzug durch den Ort

20:00 Uhr Festball im Festzelt



Sonntag, den 9. August 2025

09:30 Uhr Antreten des Regiments auf der Hauptstraße mit Spitze Pestalozzistraße zur Frühparade am alten Denkmal vor **SM. Joschi I. Gingter**, der Geistlichkeit, dem Vorstand und den Ehrengästen

10:45 Uhr Festbankett im Festzelt mit Jubilarehrung und Ordensverleihung

13:00 Uhr Ende des Festbankettes

15:00 Uhr Antreten der Marschblöcke an den bekannten Abmarschpunkten zum Sternmarsch

15:15 Uhr Antreten des Regimentes auf der Hauptstraße mit Spitze Pestalozzistraße

15:30 Uhr Festzug mit Parade am alten Denkmal vor **SM. Joschi I. Gingter & Königin Ulrike** dem Gefolge, der Geistlichkeit, dem Vorstand und den Ehrengästen

19:00 Uhr Treffen aller Zugkönigspaare bei **SM. Joschi I. Gingter & Königin Ulrike**

20:00 Uhr Ball der Könige im Festzelt

10:45 Uhr Festbankett im Festzelt mit Jubilarehrung und Ordensverleihung

15:00 Uhr Antreten der Marschblöcke an den bekannten Abmarschpunkten zum Sternmarsch

15:15 Uhr Antreten des Regimentes auf der Hauptstraße mit Spitze Pestalozzistraße

15:30 Uhr Festzug mit Parade am alten Denkmal vor **SM. Joschi I.Gingter & Königin Ulrike**
dem Gefolge, der Geistlichkeit, dem Vorstand und den Ehrengästen

19:00 Uhr Treffen aller Zugkönigspaare bei **SM. Joschi I. Gingter & Königin Ulrike**

20:00 Uhr Ball der Könige im Festzelt



Schützenfest 2026
Sonntag, den 09.08.2026



Legende
— Sonntag Nachmittag

Hier könnte Ihre Werbung stehen



Interesse an einer Werbeanzeige?
Melden Sie sich gerne unter:



sebastianer@bruderschaft-neuenhausen.de

Montag, den 10. August 2025

- 11:00 Uhr Traditioneller Frühschoppen im Festzelt.
- 11:30 Uhr Beginn des Zugvergleichswettbewerbes
- 12:30 Uhr Königsschießen im Festzelt
- 15:00 Uhr Proklamation der neuen Majestäten
- 16:00 Uhr Zeltparty mit DJ Latz und den Welchenberg Allstars

Dienstag, den 11. August 2025

09:15 Uhr Heilige Messe, anschließend Prozession zum alten Friedhof

11:30 Uhr Kinderbelustigung im Festzelt.

17:00 Uhr Sternmarsch an den bekannten Abmarschpunkten

17:15 Uhr Festzug mit Parade am alten Denkmal vor den Majestäten, der Geistlichkeit, dem Vorstand und den Ehrengästen.

19:15 Uhr Antreten der Chargierten, Fahnen- und Füllhornträger und dem TC Sandhasen Neuenhausen **vor dem Festzelt** zum Abholen der Majestäten mit Gefolge an der Königsresidenz

20:00 Uhr Krönungsball mit Krönung der neuen Majestäten



JUGENDARBEIT

Im vergangenen Jahr konnte die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuenhausen 1668 e.V. erneut auf eine erfolgreiche und engagierte Jugendarbeit zurückblicken. Insgesamt nahmen 48 Kinder aktiv an unserem Schützenfest teil. Ein besonderer Dank gilt den ausrichtenden Zügen der Kinderbelustigung am Schützenfestdienstag für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.

Zu den weiteren Aktivitäten im vergangenen Jahr gehörte ein gemeinsamer Ausflug zur Minigolfanlage in Gustorf, der den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe weiter stärkte. Die Kinder hatten dort viel Spaß und konnten sich nach Herzenslust austoben. Das traditionelle Nikolauskegeln fand, wie bereits in den Vorjahren, in der Gaststätte „En de Spetz“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden an alle teilnehmenden Kinder Nikolaustüten verteilt.

Beim diesjährigen Prinzenschießen des Edelknabencorps lieferten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen fairen und spannenden Wettkampf. Mit großem Einsatz und viel Treffsicherheit wurden die neuen Würdenträger ermittelt.

Bei den Bambinis setzte sich Louis Nöllen durch und errang die Würde des Babiniprinzen. Neue Schülerprinzessin wurde Emma Schoop, die sich ebenfalls in einem spannenden Wettbewerb behaupten konnte. Gekrönt wurden die Majestäten von unserem Schützenkönig Joschi I. Gingter mit seiner Königin Ulrike sowie unserem Jungschützenkönig Felix Flöck.

Zusätzlich wurden die Träger der Pfänderorden bei den Bambinis und Schülern ausgeschossen:

Bei den Bambinis wurden die Pfänder wie folgt errungen:

Rechter Flügel: Klaas Berghoff

Linker Flügel: David Lipzick

Schweif: Mia Nöllen

Kopf: Ben Dahmen

Bei den Schülern errangen folgende

Schützen ein Pfand:

Rechter Flügel: Raoul Baden

Linker Flügel: Jonas Sterken

Schweif: Gian-Luca Trapp

Kopf: Noah Kaiser

Ein weiterer Höhepunkt war die Vergabe der Wanderpokale. Bei den Bambinis konnte Jacob Schumm den Wanderpokal gewinnen. Emma Schoop gewann den Wanderpokal der Schüler und konnte damit an diesem Tag einen weiteren Erfolg feiern.



Das Edelknabencorps gratuliert allen Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich und bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den fairen und sportlichen Verlauf der Wettbewerbe.

Da fünf junge Schützen das Edelknabencorps verlassen haben und in Schützenzüge eingetreten sind, hoffen wir auf viele Neuanmeldungen. Bei Fragen oder Interesse an einer Mitgliedschaft könnt ihr euch gerne bei mir melden.

Abschließend bedanke ich mich ausdrücklich bei allen Vorstandskollegen, den Helferinnen und Helfern des Jugendausschusses sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern für die gute Zusammenarbeit und den engagierten Einsatz.

Ein besonderer Dank gilt dabei der Firma NORMA für ihre Spende zu den Nikolaustüten sowie der Gaststätte En de Spetz für die Bereitstellung der Getränke beim Nikolauskegeln.

Jörg Schaffrath
Jungschützenmeister



SCHIESSSPORT IN UNSERER BRUDERSCHAFT

Auch im Jahr 2025 war unsere Schießabteilung wieder aktiv und erfolgreich unterwegs. Bei verschiedenen Wettbewerben, Vergleichsschießen und Veranstaltungen konnten unsere Schützinnen und Schützen ihr Können zeigen und unsere Bruderschaft gut vertreten.

Beim Zugvergleichsschießen nahmen 13 Mannschaften und 62 Einzelschützen teil. Das zeigt, dass der Schießsport in unserer Bruderschaft weiterhin einen festen Platz hat. Auch beim Regimentsordenschießen, beim Altkönigspokal, beim Pfänderschießen im Festzelt sowie bei den Wettbewerben auf Bezirksverbandsebene waren unsere Schützinnen und Schützen vertreten. Besonders erfreulich war, dass auch unsere Jugend im Jahr 2025 schöne Erfolge erzielen konnte. Allen erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gratulieren wir an dieser Stelle noch einmal herzlich.

Wichtiger als einzelne Platzierungen ist für uns jedoch der Sport selbst. Schießsport bedeutet Konzentration, Ruhe, Körperbeherrschung und Verantwortung. Ein guter Schuss entsteht nicht durch Kraft, sondern durch Haltung, Atmung, Geduld und einen klaren Kopf. Genau deshalb ist dieser Sport so besonders: Er fordert nicht Lautstärke, sondern Aufmerksamkeit. Nicht Hektik, sondern Ruhe. Nicht Zufall, sondern Übung.

Dabei ist uns wichtig zu betonen: Unser Schießtraining hat nichts mit Gewalt oder falschen Vorstellungen vom Umgang mit Waffen zu tun. Schießsport ist ein anerkannter, traditionsreicher und sogar olympischer Sport. Bei uns stehen Sicherheit, Disziplin, Respekt und Gemeinschaft immer an erster Stelle. Jeder Schuss erfolgt unter klaren Regeln und unter fachkundiger Aufsicht.

Gerade für Jugendliche kann der Schießsport eine wertvolle Erfahrung sein. In einer Zeit, in der vieles schnell, laut und digital ist, bietet das Training einen ruhigen Gegenpol. Die Jugendlichen lernen, sich zu konzentrieren, Verantwortung zu übernehmen, Regeln einzuhalten und mit anderen gemeinsam an einem Ziel zu arbeiten. Gleichzeitig erleben sie Gemeinschaft im Verein: Man unterstützt sich, gibt Tipps weiter und freut sich gemeinsam über Fortschritte.

Unser wöchentliches Schießtraining findet immer dienstags statt:
das Jugendtraining von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr und danach
das Training für Erwachsene: ab 18:30 Uhr

Zurzeit ist das Training meist nur von wenigen Schützinnen und Schützen besucht. Das würden wir gerne ändern. Deshalb laden wir alle Mitglieder herzlich ein, einfach einmal vorbeizukommen – egal ob jung oder alt, Anfänger oder erfahrene Schützen. Man muss kein Profi sein. Wichtig sind nur Interesse, Offenheit und die Bereitschaft, es einmal auszuprobieren.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Schießleiterinnen, Schießleitern, Vorstandsmitgliedern und Helfern, die unsere Schießabteilung im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Wir freuen uns auf ein gutes Schießjahr 2026 – und auf viele bekannte und neue Gesichter beim Training.

Mario Busse
Schießmeister



Schießsport erleben – Gemeinschaft finden – Tradition mitgestalten



JUGENDTRAINING



DIENSTAG

17:30 – 18:30 Uhr



TRAINING FÜR ERWACHSENE



DIENSTAG

ab 18:30 Uhr



ORT:
Schützenhaus

Wir freuen uns, wenn ihr dabei seid!



FESTMODEN-BASAR

im

SCHÜTZENHAUS

Neuenhausen



8. NOVEMBER 2026

ab 11:00 Uhr



Schützenhaus Neuenhausen
Bruchstraße 21
41517 Grevenbroich

Guller

Werbetechnik

Hauptstr. 67, 41517 Grevenbroich

Tel. 02181-161889



**Wir wünschen dem Königspaar,
allen Schützenfamilien und
Schützenfreunden ein sonniges und
fröhliches Schützenfest 2026!**

**Ihr CDU Ortsverband
Grevenbroich**



AUSGEZEICHNETE SCHÜTZEN 2025

Silbernes Verdienstkreuz

Mario Busse – JZ St. Willibrord
Dominik Drossard – JZ Waldhorn
Herbert Kundt – Förderndes Mitglied
Manfred Möller – JZ Vollrath
Sven Wolski – JZ Jungschützen

Hoher Bruderschaftsorden

Andreas Berghoff – JZ Drei Linden

St. Sebastianus-Ehrenkreuz

Frank Tollhausen – JZ St. Willibrord

St. Sebastianus Ehrenschild

Tobias Schoop – JZ Drei Linden

Schulterband zum St.-Sebastianus-Ehrenkreuz

Heinz Pesch – JZ Welchenberg

Sebastianus-Auszeichnung

Andreas Koltermann – förderndes Mitglied

Stadtschützenorden

Thomas Hansen – JZ Drei Linden



GEMEINSAM FÜR UNSERE HEIMAT

RÜCKBLICK ZUM BILDVORTRAG WELCHENBERG IM SCHÜTZENHAUS

Wenn es um unsere Heimat geht, dann geht es nicht nur um Orte, sondern um Erinnerungen, Geschichten und das, was uns miteinander verbindet. Genau das wurde bei dem Bildvortrag zum Welchenberg eindrucksvoll deutlich, der in unserem Schützenhaus in Neuenhausen stattgefunden hat.

Ihren Ursprung hatte die Veranstaltung bereits im Januar, als der Geschichtsverein Grevenbroich e.V. in der Villa Erckens erstmals zu diesem besonderen Vortrag eingeladen hatte. Das Interesse war so groß, dass viele Besucherinnen und Besucher keinen Platz mehr fanden. Schnell entstand der Wunsch, diesen Abend zu wiederholen und noch mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, die Geschichte des Welchenbergs zu erleben.

Über den 1. FC Grevenbroich-Süd und den Förderverein Neuenhausen heute und morgen e.V. führte der Weg schließlich zu uns als Bruderschaft. Für uns war sofort klar, dass wir unser Schützenhaus gerne zur Verfügung stellen – nicht nur als Veranstaltungsort, sondern als Treffpunkt für unsere Dorfgemeinschaft. Mit rund 300 Gästen war der große Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Stefan Fassbender und Jürgen Larisch verstanden es, mit eindrucksvollen



Bildern und lebendigen Erzählungen die Geschichte des Welchenbergs greifbar zu machen. Dabei wurde schnell deutlich, dass dieser Ort – auch wenn er nur eine kleine Anhöhe ist – eine große Bedeutung für unsere Heimat hat.

Gerade für uns als Bruderschaft, die tief in Neuenhausen verwurzelt ist, ist der Welchenberg ein Stück Identität. Viele kennen ihn seit ihrer Kindheit, verbinden persönliche Erinnerungen damit oder haben die Veränderungen über die Jahre hinweg selbst miterlebt. Der Vortrag hat diese Erinnerungen wieder wachgerufen und zugleich gezeigt, wie wichtig es ist, solche Geschichten zu bewahren.

Besonders bemerkenswert war das Miteinander, das diesen Abend möglich gemacht hat. Unterschiedlichste Vereine haben Hand in Hand gearbeitet – vom Geschichtsverein über den Sportverein bis hin zum Förderverein und unserer Bruderschaft. Dieses Zusammenspiel zeigt, wie stark der Zusammenhalt in unserem Ort ist, wenn es darum geht, gemeinsame Werte und Geschichte lebendig zu halten.

Für uns bleibt dieser Abend mehr als nur eine gelungene Veranstaltung. Er ist ein Beispiel dafür, wie wichtig es ist, sich gemeinsam für die eigene Heimat einzusetzen – und wie viel entstehen kann, wenn Vereine und Menschen an einem Strang ziehen.

RÜCKBLICK AUF DIE ARBEITEN AM UND IM SCHÜTZENHAUS NEUENHAUSEN

Rund um das Schützenhaus gibt es jedes Jahr viel zu tun. Hecken und Sträucher müssen zurückgeschnitten, Grünflächen gepflegt, Wege freigemacht und die Außenanlagen in Ordnung gebracht werden. Gerade nach den Wintermonaten ist es wichtig, das Gelände wieder ordentlich herzurichten, damit sich Mitglieder, Gäste und Besucher bei Veranstaltungen wohlfühlen können.

Und so haben wir – wie bereits in den vergangenen Jahren – auch 2026 unseren traditionellen Frühjahrsgrünschnitt durchgeführt. Am Samstag, den 28. Februar 2026, konnten wir um 9:00 Uhr insgesamt 12 tatkräftige Schützen als Helfer begrüßen. Darüber freuen wir uns sehr. Es macht uns als Team „Helfer Schützenhaus“ stolz zu sehen, dass sich immer wieder Mitglieder finden, die bereit sind, ihre Zeit und ihre Arbeitskraft für unser gemeinsames Schützenhaus einzubringen. Nach getaner Arbeit wurde den Helfern selbstverständlich ein Essen zur Stärkung gereicht. In geselliger Runde konnten wir den Arbeitseinsatz gemeinsam ausklingen lassen.

Doch nicht nur draußen gibt es regelmäßig Arbeit. Auch im und am Schützenhaus selbst fallen immer wieder Aufgaben an. Nach Feiern und Veranstaltungen muss das Haus wieder in einen ordentlichen Zustand gebracht werden.

Unser Schützenhaus ist inzwischen über 30 Jahre alt – und wie jedes Gebäude in diesem Alter braucht es regelmäßige Pflege, Kontrolle und Reparaturen. Deshalb ist die Bewirtschaftung und Instandhaltung des Schützenhauses eine dauerhafte Gemeinschaftsaufgabe. Viele Arbeiten sieht man auf den ersten Blick vielleicht gar nicht, aber sie sind notwendig, damit unser Haus in einem guten, sicheren und nutzbaren Zustand bleibt.

Ein besonderer Dank gilt allen Helfern, die uns dabei tatkräftig unterstützt haben. Ohne euren Einsatz wäre die Pflege und Erhaltung unseres Schützenhauses in dieser Form nicht möglich. Gleichzeitig möchten wir alle Mitglieder bitten, weiterhin pfleglich mit unserem Schützenhaus umzugehen. Es ist ein wichtiger Mittelpunkt unseres Vereinslebens – und je sorgsamer wir alle damit umgehen, desto länger bleibt es uns als Ort der Gemeinschaft, der Begegnung und des Feierns erhalten.

Danke für eure Unterstützung.

Wilfried Hohmann
Verwalter des Schützenhauses





Steffen Büttgenbach
 Ratsherr der FDP-Fraktion
 im Rat der Stadt Grevenbroich

Margot Becker
 Ratsherrin der FDP-Fraktion
 im Rat der Stadt Grevenbroich

Markus Schumacher
 Vorsitzender der FDP-Fraktion
 im Rat der Stadt Grevenbroich

Thomas Hansen
 Sachkundiger Bürger der
 FDP-Fraktion im Rat der
 Stadt Grevenbroich

Dr. Peter Cremerius
 Ratsherr der FDP-Fraktion
 im Rat und stellv. Bürgermeister
 der Stadt Grevenbroich

**Wir wünschen dem Schützenkönigspaar
 S.M. Joschi I. und Ulrike Gingter,
 allen Mitgliedern und Freunden
 der Schützenbruderschaft
 Neuenhausen 1668 e.V.
 ein schönes Fest!**

www.fdp-grevenbroich.de
1973/89 FDP Grevenbroich, Geschäftsstellen 27, 41115 Grevenbroich

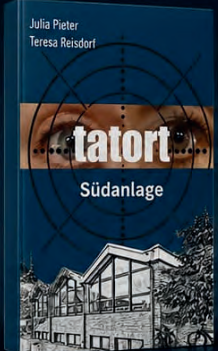
Freie Demokraten
Grevenbroich **FDP**

DIE TATORT NEUENHAUSEN-REIHE

— REGIONAL. AUTHENTISCH. PACKEND. —

Kommissar Kolterberg und Kommissarin Buchwald
ermitteln in Neuenhausen.

Vier Fälle. Eine Gemeinde. Ein Ermittler-Duo.





UNSERE HEIMAT.
Neuenhausen – echt,
lebenswert und voller
Geschichten.



DAS ERMITTLER-DUO.
Kolterberg und Buchwald –
unterschiedlich, aber ein
starkes Team.



SPANNENDE KRIMIS.
Mit Atmosphäre, Lokalkolorit
und überraschenden
Wendungen.



INTERESSE AN DER TATORT NEUENHAUSEN-REIHE?
Einfach anrufen oder per WhatsApp melden:
01634210819 oder 01739527433

Neuenhausen.
UNSERE HEIMAT. UNSERE KRIMIS.



ECHT.
NEUENHAUSEN.
ECHTE
GESCHICHTEN.
ECHTE KRIMIS.

AUF DEM WEG NACH KEVELAER – EINE LEBENDIGE TRADITION UNSERER BRUDERSCHAFT

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuenhausen steht fest zu ihren christlichen Wurzeln. Sie prägen bis heute unser gemeinschaftliches Miteinander und das Selbstverständnis unseres Vereins. Viele feste Bestandteile des Schützenjahres gehen auf diese Tradition zurück: das Patronatsfest, die Quartalsmessen, der Bußgang der Männer oder die Fronleichnamsprozession. Seit nunmehr 44 Jahren reiht sich auch die Kevelaer-Wallfahrt in diese Reihe ein – ein Höhepunkt, der aus unserem Jahreskalender nicht mehr wegzudenken ist.

Besonders wichtig: Die Wallfahrt steht allen offen. Geschlecht, Alter oder Konfession spielen keine Rolle, und auch eine Mitgliedschaft in der Bruderschaft ist keine Voraussetzung. So vielfältig wie die Gruppe der Teilnehmenden ist, so unterschiedlich sind auch ihre Beweggründe. Zwar handelt es sich um eine Marienwallfahrt, die traditionell an einem Maiwochenende stattfindet, doch viele nutzen den Weg ebenso für weltliche Anliegen: als sportliche Herausforderung, als Gelegenheit, Abstand vom Alltag zu gewinnen, die Gedanken zu sortieren oder einfach die Gemeinschaft zu genießen. Die Motive mögen verschieden sein – doch der Weg verbindet. Und oft ist er selbst das Ziel.

In den vergangenen Jahren ist die Gruppe der Fußpilger stetig gewachsen. Viele wagten sich erstmals auf die Strecke – und kamen wieder. Vielleicht gerade, weil sie nun wissen, was sie erwartet. Der Weg von Neuenhausen nach Kevelaer umfasst rund 78 Kilometer, die an zwei Tagen zurückgelegt werden. Die Wallfahrt ist dabei bis ins Detail organisiert: Gepäcktransport, Übernachtung, Verpflegung und Getränke unterwegs – an alles ist gedacht. Begleitbusse sorgen dafür, dass niemand über seine Grenzen gehen muss. Regelmäßige Pausen bieten Raum für kurze Gebete und Momente der Besinnung. Den Abschluss bildet ein gemeinsamer Gottesdienst in Kevelaer, bevor es – ebenfalls organisiert – wieder zurück nach Hause geht.

Wer den Fußmarsch scheut, kann sich bequem mit dem Bus ab dem Kirmesplatz auf den Weg machen. Eine sportliche Alternative ist die Radwallfahrt. Am frühen Sonntagmorgen startet die Gruppe der Radpilger auf einer Strecke, die der Route der Fußpilger sehr ähnlich ist. Auch hier gilt: Jede und jeder ist willkommen. Das Tempo ist so gewählt, dass alle sicher und rechtzeitig in Kevelaer ankommen. Ein Begleitfahrzeug, Pausen und der Rücktransport inklusive Fahrrädern sind ebenfalls gewährleistet.

Die Wallfahrt 2026 war ein voller Erfolg. Bei bestem Wetter und noch besserer Stimmung erreichten alle Teilnehmenden Kevelaer – und kamen ebenso gut wieder zurück. Eine großartige Gemeinschaft hat sich auf den Weg gemacht und freut sich schon jetzt über jede Verstärkung. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und zum Gelingen beigetragen haben.



AUSBLICK AUF 2027:

DIÖZESANJUNGSSCHÜTZENTAG IN NEUENHAUSEN

Mit großer Vorfreude richtet sich der Blick unserer Bruderschaft bereits auf das Jahr 2027. Am 1. August 2027 werden wir in Neuenhausen Gastgeber des Diözesanjugenschützentages des Diözesanverbandes Köln sein – ein Ereignis, das für unsere Bruderschaft eine besondere Bedeutung hat und weit über unser gewohntes Vereinsleben hinausgeht.



Der Anlass für unsere erfolgreiche Bewerbung ist ein ganz besonderer: Im Jahr 2027 feiert unser Edelknabencorps sein 50-jähriges Bestehen. Ein halbes Jahrhundert gelebte Nachwuchsarbeit, Gemeinschaft und Engagement – eine beeindruckende Geschichte, die zeigt, wie wichtig die Förderung unserer jungen Schützen für die Zukunft unserer Bruderschaft ist.

Der Diözesanjugenschützentag richtet sich an die junge Generation im Schützenwesen. Jungschützinnen und Jungschützen aus dem gesamten Diözesanverband Köln werden an diesem Tag in Neuenhausen zusammenkommen, um Gemeinschaft zu erleben, sich zu begegnen und sich in verschiedenen Wettbewerben zu messen. Im Mittelpunkt stehen dabei unter anderem die Ermittlung der diözesanen Jugendmajestäten sowie die Wettbewerbe im Fahnschwenken und im Fahnenhochwurf. Ergänzt wird das Programm durch eine gemeinsame heilige Messe am Morgen, einen großen Festumzug sowie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis für alle Teilnehmer und Gäste machen wird.

Die Vorbereitungen laufen bereits jetzt auf Hochtouren. Verschiedene Arbeitsgruppen – darunter Infrastruktur, Verpflegung, Rahmenprogramm, Regiment und Musik, Wettbewerb sowie Öffentlichkeitsarbeit – arbeiten intensiv an den zahlreichen Aufgaben. In vielen Treffen wurden bereits erste Konzepte entwickelt, Ideen gesammelt und wichtige organisatorische Schritte eingeleitet. Erste Verträge werden abgeschlossen, zahlreiche Gespräche geführt und die Planungen Schritt für Schritt konkretisiert.

Dieses Projekt zeigt schon jetzt, was möglich ist, wenn viele Hände gemeinsam an einem Ziel arbeiten. Und genau dafür werden sie gebraucht: Jede helfende Hand, jede Idee und jede Form der Unterstützung ist willkommen und wichtig, damit dieser Tag gelingt. Der Diözesanjugenschützentag 2027 soll nicht nur ein Fest der Jugend werden, sondern auch ein Fest der gesamten Gemeinschaft in Neuenhausen.

Wir freuen uns darauf, im Jahr 2027 die Jungschützen aus dem gesamten Diözesanverband Köln bei uns begrüßen zu dürfen und gemeinsam ein unvergessliches Ereignis auf die Beine zu stellen – getragen von Engagement, Zusammenhalt und echter Vorfreude.



RÜCKBLICK

KARNEVALSSITZUNGEN

Unter dem diesjährigen Motto „Mer dun et för Neuhuse“ fanden die Karnevalssitzungen im Neuenhausener Schützenhaus statt. Die erste Sitzung war restlos ausverkauft, und auch zur zweiten Sitzung durfte sich das Festkomitee über einen nahezu voll besetzten Saal freuen. Sitzungspräsidentin Petra Giesing führte durch einen stimmungsvollen Abend.

Das Publikum erwartete ein bunt gemischtes Programm aus Tanz, Bütenreden und Sketchen, das von Beginn an für grandiose Stimmung im Schützenhaus sorgte. Direkt zu Anfang heizten die jungen Tänzer und Tänzerinnen, die Sandhäschen sowie das Welchenberger Jemöös dem Publikum ordentlich ein.

Die Konfettis begeisterten gleich mit zwei Tänzen. Beim Tanz zu „Shaun das Schaf“ hinterließen sie im Schützenhaus einen wahren Haufen Wollmäuse, bevor sie anschließend mit dem aktuellen Hit „Gute Laune“ das Publikum zum Toben brachten.

Natürlich durfte auch Vera Schoop als Et Julchen nicht fehlen. Als Waltraud und Hildegard standen Heike Drossard und Helga Konieczny auf der Bühne und sorgten ebenso wie die Klageweiber für zahlreiche Lacher im Saal. Die Sebastianer-Elfen nahmen das Publikum mit auf eine Reise in die Disco-Zeit und traten außerdem als Baywatch-Stars auf. Auch das Duo Iris Zimmermann und Uschi Brings als „Die Zwei vom Döörp“ waren wieder mit dabei und rundeten das abwechslungsreiche Programm ab.

Ein weiteres Highlight des Abends war der Auftritt der Gaggles mit ihrer Show „ABBAmania“, bei der sie ein Medley der größten Hits von ABBA präsentierten.

Zum Abschluss folgte ein ganz besonderer Programmpunkt: In Gestalt von Thomas Hansen gab Dieter Thomas Heck sein Comeback und führte gemeinsam mit den Gaggles durch eine Zeitreise zu den größten Hits der vergangenen Jahrzehnte.

Zum Finale kamen noch einmal alle Künstler zusammen, bevor das kölsche Fohlen Marcel Giesing mit kölschen Klassikern den stimmungsvollen Schlusspunkt setzte.

Zwei tolle Sitzungen mit bester Stimmung, bei denen am Ende auch ein wenig Melancholie mitschwang – verbunden mit der Vorfreude auf das kommende Jahr.

Im kommenden Jahr finden die Karnevalssitzungen bereits sehr früh am 23.01. und 30.01. statt. Die Frauengemeinschaft freut sich bereits jetzt auf zwei wieder gut gefüllte und stimmungsvolle Sitzungen.





Alle Ihre Finanzen auf einen Klick.

**Finanzgeschäfte
jederzeit bequem und
sicher von jedem Ort
aus erledigen.**

Mit Online-Banking.

Jetzt gleich freischalten unter
sparkasse-neuss.de/online-banking



**Sparkasse
Neuss**

KÖNIGSEHRENABEND - EIN ABEND FÜR SM JOSCHI I. UND KÖNIGIN ULRIKE

Wie in jedem Jahr sind wir auch 2026 mit unserem traditionellen Königsehrenabend in das neue Schützenjahr gestartet. Im Mittelpunkt standen natürlich unser amtierendes Königspaar, SM Joschi I. und seine Königin Ulrike.

Die beiden zeigten sich an diesem Abend so, wie man sie kennt: herzlich, offen und mit großer Freude an ihrem Königsjahr. Gemeinsam mit ihrem Königszug, dem Jägerzug „Früh übt sich“, nahmen sie die vielen Glückwünsche entgegen, begrüßten ihre Gäste und genossen die zahlreichen Begegnungen – selbstverständlich auch bei dem einen oder anderen Kaltgetränk.

Das Schützenhaus füllte sich schnell. Familie, Freunde, Schützenbrüder und Schützenschwestern sowie befreundete Majestäten waren der Einladung von Joschi und Ulrike gefolgt und machten den Abend für die beiden zu etwas ganz Besonderem. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass das Schützenwesen weit über die eigenen Ortsgrenzen hinaus verbindet. Viele Gäste kamen nicht nur zum Gratulieren, sondern vor allem, um gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen.

Für den passenden musikalischen Auftakt sorgte das Tambourcorps Sandhasen, das den Abend mit seinen Klängen eröffnete und direkt für die richtige Stimmung sorgte. Später übernahm dann der DJ – und je länger der Abend dauerte, desto voller wurden Theke, Tanzfläche und Gespräche. Überall wurde gelacht, erzählt, angestoßen und gefeiert. So wurde das Schützenhaus an diesem Abend wieder zu genau dem Ort, der es für unsere Bruderschaft sein soll: ein Treffpunkt für Gemeinschaft, Freundschaft und gelebte Tradition. Man merkte deutlich, wie lebendig das Schützenwesen bei uns in Neuenhausen ist – nicht als Pflichtprogramm, sondern als etwas, das Menschen gerne zusammenbringt.

Am Ende bleibt ein rundum gelungener Abend in Erinnerung. Ein Abend, an dem SM Joschi I. und Königin Ulrike würdig gefeiert wurden. Ein Abend für das Königspaar, für den Jägerzug „Früh übt sich“ und für alle, die dabei waren. So wurde der Königsehrenabend 2026 zu einem schönen Auftakt ins neue Schützenjahr, mit genau jener Neuenhausener Lebensfreude, die man nicht erklären muss, wenn man sie erlebt hat.



UNSER SERVICE – IHR WOHLBEFINDEN

Als Apothekenverbund sind wir an vier Standorten für Sie und Ihre Gesundheit da. Wir beraten Sie gerne!

WIR WÜNSCHEN
ALLEN EIN
SCHÖNES
SCHÜTZEN-
FEST!



Inh. Frank Bong e.K.



erft apotheke

Grevenbroich · Innenstadt

Kölner Str. 16 | 41515 GV
Tel. 02181 56 53 | Fax 614 31



elben apotheke

Grevenbroich · Fachärzteezentrum

Von-Werth-Str. 5 | 41515 GV
Tel. 02181 705 90 91 | Fax 705 23 49



elsbach apotheke

Grevenbroich · Hammerwerk

Am Hammerwerk 22 | 41515 GV
Tel. 02181 34 34 | Fax 641 28



südstadt apotheke

Grevenbroich · Südstadt

Von-der-Porten-Str. 1 | 41515 GV
Tel. 02181 32 43 | Fax 647 50



LIEFERN LASSEN STATT ABHOLEN

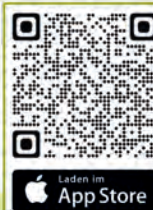
Mit unserem kostenlosen
BOTENDIENST! Raum
Grevenbroich, Jüchen
und Rommerskirchen,
montags bis freitags,
10 bis 21 Uhr!

REZEPTE EINFACH ONLINE EINLÖSEN

Über unsere APP!
Im Store laden, Rezept
fotografieren oder E-Rezept
von der eGK scannen und von
überall aus bestellen –
zum Abholen oder
Liefern lassen!



JETZT BEI
Google Play



Laden im
App Store

ARETZ

Kälte- und Klimatechnik

Hauptstraße 97 · 41517 Grevenbroich
Tel.: 02181 - 16 21 38 · Mobil: 0173 - 72 888 27

www.aretz-gmbh.com

DER PREISKOSTÜMBALL:

AUSGELASSENE STIMMUNG BIS IN DIE MORGENSTUNDEN

Am 14.02.2026 veranstaltete der Jägerzug „Früh übt sich“ die traditionelle Karnevalsfeier im Neuenhausener Schützenhaus. Passend zum Anlass hatte sich der Jägerzug in eine bestens gelaunte Thekenmannschaft verwandelt und versorgte die feiernden Gäste in Trikots mit Getränken und Würstchen. Neben den klassischen Kaltgetränken sorgte vor allem die beliebte Cocktailmaschine wieder für großen Andrang.

Pünktlich eröffnete DJ Dominik den Abend mit stimmungsvoller Karnevalsmusik, sodass das Schützenhaus schnell auf Feierlaune gebracht wurde. Es wurde ausgelassen gesungen, geschunkelt und gefeiert. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war erneut der Auftritt der „Welchenberg Allstars“. Mit einer Mischung aus Schlagern, kölscher Musik und Rock begeisterten sie die Karnevalisten rund anderthalb Stunden lang und sorgten für beste Stimmung im Saal.

Da die Feier als Preiskostümball veranstaltet wurde, durfte natürlich auch die Kostümpremierung nicht fehlen. Die Entscheidung fiel der Jury nicht leicht, denn die Neuenhausener hatten sich wieder viele kreative und originelle Kostüme einfallen lassen. Bei den Einzelkostümen wurden die Pustebblume, Papa Schlumpf und der Steam-Punk ausgezeichnet. Auch die Gruppenkostüme sorgten für Begeisterung. Den ersten Platz belegten Judy und Nick aus „Zoomania“, gefolgt von den Krümelmonstern auf Platz zwei. Der dritte Platz ging an die „Discofoxe“.

Die Thekenmannschaft des Jägerzugs „Früh übt sich“ meisterte den Abend mit vollem Einsatz. Doch auch die schönste Karnevalsfeier geht irgendwann zu Ende, so dass die letzten Gäste in den frühen Morgenstunden dann doch den Heimweg antreten mussten.



SEBASTIANER-BIWAK

EIN GELUNGENER TAG IM ZEICHEN DER GEMEINSCHAFT

Am Samstag, den 13. Juni, fand am Schützenhaus der diesjährige Sebastianer-Biwak statt. Trotz zunächst durchwachsener Wetterprognosen meinte es der Wettergott gut mit den Schützen und Gästen. Mehrere Sonnenstunden sorgten für beste Stimmung und machten den Biwak zu einem gelungenen Treffpunkt für Jung und Alt.

Bereits am frühen Nachmittag füllte sich der Platz rund um das Schützenhaus nach und nach mit Schützen, Familien, Freunden und Gästen. In geselliger Atmosphäre wurde geplaudert, gelacht und gemeinsam ein schöner Sommertag verbracht. Die entspannte Stimmung und das freundschaftliche Miteinander machten einmal mehr deutlich, wie wichtig solche Veranstaltungen für das Vereinsleben und die Dorfgemeinschaft sind.

Ein Höhepunkt des Tages war das traditionelle Zugvergleichsschießen. Hier konnten die einzelnen Züge ihr Können unter Beweis stellen und um die begehrten Plätze kämpfen.



Den Sieg sicherte sich der Jägerzug Jagdfalke, den zweiten Platz belegte der Jägerzug Drei Linden, gefolgt vom Jägerzug Früh übt sich auf Rang drei.

Auch die ehemaligen Majestäten und Zugkönige traten wieder an den Schießstand. Den Pokal der Altkönige gewann Heinz-Peter Hüvel, Schützenkönig des Jahres 2008. König der Zugkönige wurde Stefan Janz vom Jägerzug Edelweiß.

Darüber hinaus wurde das Regimentsordenschießen ausgetragen. Den Regimentsorden in Bronze errang Günter Hamacher vom Jägerzug Erftjunge. Der amtierende Jungschützenkönig Felix Flöck vom Jägerzug Haldengruss sicherte sich den Regimentsorden in Silber. Der Regimentsorden in Gold ging an Sven Wolski vom Jägerzug Jungschützen.

Und auch in der Einzelwertung wurden hervorragende Ergebnisse erzielt: Den ersten Platz belegte Sven Wolski, gefolgt von Tobias Schoop auf Rang zwei. Den dritten Platz sicherte sich Kristina Schleifer.

Neben den sportlichen Wettbewerben kam auch das gesellige Miteinander nicht zu kurz. Die Hüpfburg wurde von den jüngsten Besuchern begeistert genutzt und war über den gesamten Nachmittag hinweg ein beliebter Anlaufpunkt. Am Lasergewehr konnten zahlreiche Teilnehmer ihr Zielvermögen testen und erste Erfahrungen am Schießstand sammeln.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Der Jägerzug Erftjäger verwöhnte die Besucher mit Gegrilltem, während der Königszug „Früh übt sich“ rund um unser Königspaar Joschi und Ulrike Gingter die Gäste mit kühlen Getränken versorgte.

Bis in die Abendstunden wurde gemeinsam gefeiert, gelacht und die Zeit miteinander genossen. Viele nutzten die Gelegenheit für gute Gespräche, ein Wiedersehen mit Freunden und die gemeinsame Vorfreude auf das bevorstehende Schützenfest.

Ein besonderer Dank gilt dem Marinezug Gorch Fock, der - unterstützt durch den Jägerzug Haldengruss - in diesem Jahr für den Auf- und Abbau verantwortlich war. Ebenso bedanken wir uns bei allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz vor, während und nach der Veranstaltung dazu beigetragen haben, dass der Sebastianer-Biwak reibungslos durchgeführt werden konnte.

Jetzt Wero
freischalten

Geld senden und empfangen.
Direkt aufs Konto mit Wero
in der VR Banking App.



VR Banking App
downloaden und
Wero freischalten.



WERO



Lebensmittelwelt Lidnik

Osteuropäische Lebensmittel & Spezialitäten

 Hauptstraße 54,
41517 Grevenbroich

 **Öffnungszeiten:**
Mo-Fr: 10-19 Uhr
Sa: 10-17 Uhr

 TEL. 02181/2131882

 Email: Info@lidnik.de

 Website: www.lidnik.de

**Folgen Sie uns
auf TikTok**




@lebensmittelwelt

SEBASTIANUS MERCH

ORTSFAHNE MIT BRUDERSCHAFTSWAPPEN

große Ausführung	85,00 €
kleine Ausführung	44,00 €



WIMPELKETTE

10,00 m Länge	35,00 €
---------------	---------

JUBILÄUMSBUCH

zum 350-jährigen Bestehen	10,00 €
---------------------------	---------

JUBILÄUMSPIN

zum 350-jährigen Bestehen	5,00 €
---------------------------	--------



BRUDERSCHAFTSKRAWATTE

mit Wappen als Bestickung in grün	25,00 €
-----------------------------------	---------

VEREINSNADEL

4,00 €

KRAWATTENNADEL

alt-silber	10,00 €
------------	---------



DJT-PIN

weiß	5,00 €
------	--------



Ansprechpartner:



Stephan Pesch
1. Kassierer



Dominik Drossard
2. Kassierer

WAS MAN SO HÖRT...

Dorfratsch hat in Neuenhausen eine lange Tradition. Wobei „Tratsch“ eigentlich zu hart klingt. Bei uns ist das eher eine Mischung aus Nachrichtenbörse, Wetterbericht und Bruderschafts-Talk. Man erfährt die wichtigen Dinge schließlich nicht nur aus der Zeitung, sondern an der Theke, auf dem Bürgersteig, im Wartezimmer, beim Einkaufen, im Schützenhaus oder irgendwo zwischen Hauptstraße und Kirmesplatz.

Apropos Kirmesplatz: Früher trug Neuenhausen nicht ohne Grund den schönen Spitznamen „Kirmeshausen“. Es wurde gefeiert, getanzt, erzählt und zusammengekommen. Und nicht umsonst gab es hier einmal elf Kneipen. Elf! Da musste man für eine ordentliche Dorfrunde schon Kondition am Brett mitbringen. Und was in der ersten Kneipe noch eine kleine Neuigkeit war, kam in der elften vermutlich als ausgewachsene Sensation an.

Heute gibt es nur noch eine Kneipe. Gesprächsstoff gibt es trotzdem genug. Und wenn gerade kein Schützenfest ist, redet man eben darüber, wann wieder Schützenfest ist. Oder ob bis dahin alles fertig wird. Ein großes Thema war zuletzt natürlich die Hauptstraße. Wenn anderswo eine Straße aufgerissen wird, ist das ärgerlich. In Neuenhausen ist es eine Angelegenheit mit Schützenfest-Relevanz. Die Hauptstraße ist schließlich nicht einfach Asphalt. Sie ist Marschweg, Treffpunkt, Orientierungspunkt und im Zweifel auch Sorgenkind.

Kaum standen die ersten Baustellenabsperungen, wurde im Dorf fachmännisch geprüft. Der eine wusste sofort: „Dat wird nie wat bis Schützenfest.“ Der nächste hatte gehört, alles sei im Plan. Ein Dritter kennt jemanden, der jemanden kennt, der morgens tatsächlich einen Bauarbeiter gesehen haben will. Mit Helm. Also musste ja etwas passieren. So entstehen in Neuenhausen belastbare Lageberichte. Natürlich wurden auch Lösungen diskutiert. Könnte man den Festzug notfalls umleiten? Über die Bürgersteige marschieren? Müsste der Oberst vorher eine Streckenbegehung machen? Und was passiert, wenn mitten im Gleichschritt plötzlich ein Loch kommt? Außenstehende mögen darüber schmunzeln. In Neuenhausen weiß man: Das sind die wirklich wichtigen Fragen.

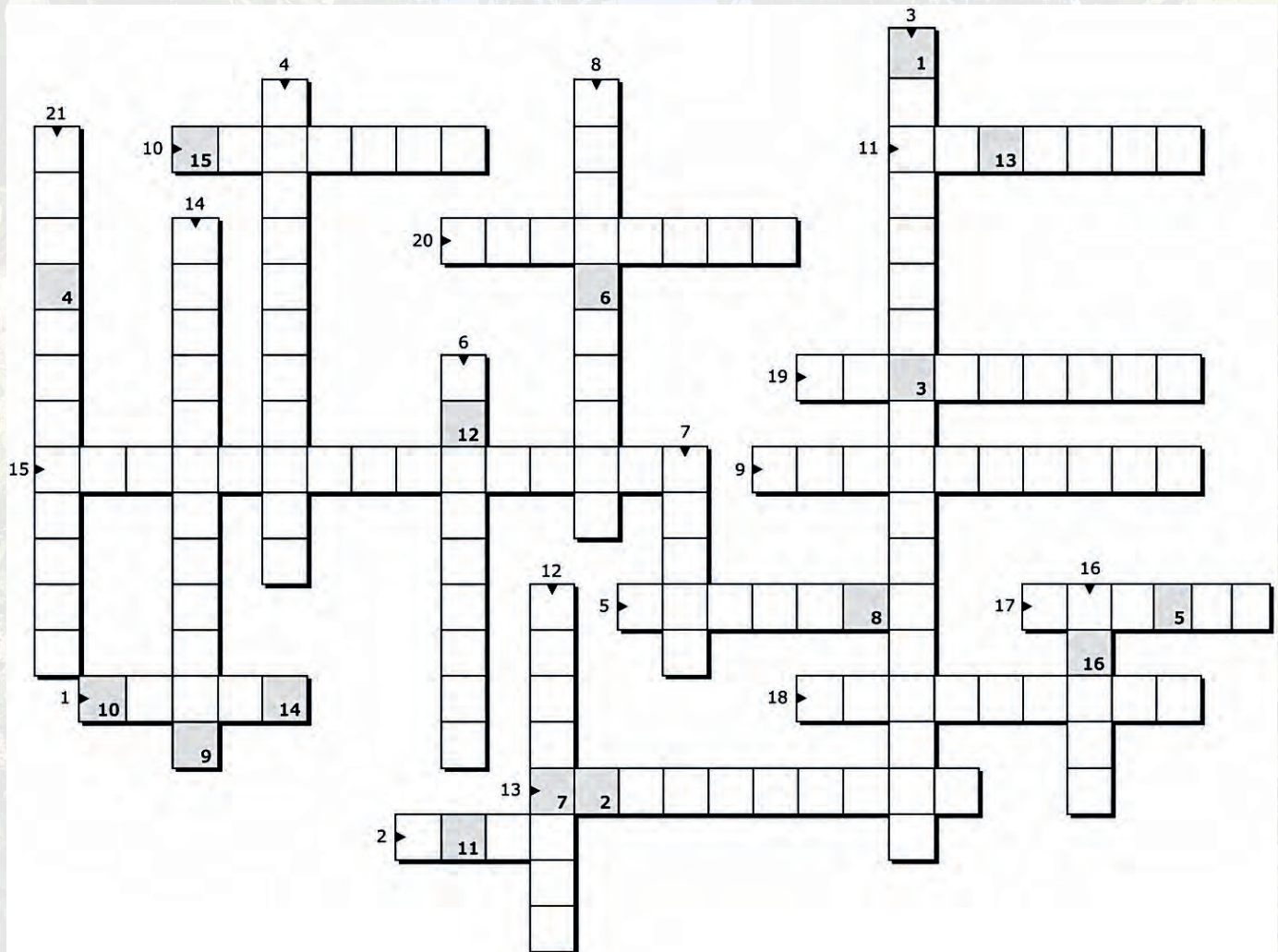
Dabei geht es beim Dorfratsch selten nur um die Sache selbst. Es geht ums Reden. Um den einen, der immer alles schon vorher wusste. Um die andere, die eigentlich nichts sagen wollte, dann aber doch „nur ganz kurz“ etwas erzählt. Und um all die Experten für Straßenbau, Festzugordnung, Wetter und Zapfanlagen, die selbstverständlich ehrenamtlich arbeiten – meistens an der Theke.

Vielleicht ist genau das der Kern des Neuenhausener Dorfratsches: Er ist selten böse gemeint. Meistens ist er liebevoll, manchmal leicht übertrieben und fast immer unterhaltsam. Er hält das Dorf zusammen, weil er zeigt, dass man sich füreinander interessiert.

Solange irgendwo in Neuenhausen jemand sagt: „Hast du schon gehört?“, ist das Dorf lebendig. Und irgendjemand antwortet garantiert: „Nee. Erzähl.“



KREUZWORTRÄTSEL



1. rheinl.: Brunnen/Quelle
2. Peter Hüvel fährt...
3. Pilgerstätte
4. Ausläufer der Ville
5. Joschi I. ist gelernter...
6. Patron der Schützen
7. Evangelist und Brudermeister
8. Königszug 2011 und 2025
9. Heimatstadt der Kronprinzessin
10. Unser König heißt bürgerlich...
11. König 1999
12. pers. Vertrauter des Königs
13. Generaloberst auf Lebenszeit
14. Ordensgemeinschaft
15. offizielles Programm Schützenfest
16. ehemalige Kneipe Hauptstraße
17. Kompaniefeldwebel
18. Name des Tambourcorps
19. Feiern 50-jähriges Jubiläum
20. röm. Diakon und Märtyrer
21. nahegelegene Stadt

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Lösungswort



GEWINNSPIEL

Finde das richtige Lösungswort und sichere dir die Chance auf einen

VERZEHRGUTSCHEIN

für das Restaurant „En de Spetz“!

⇒ Viel Erfolg und viel Spaß beim Rätseln! ⇒

📧 **Sende das richtige Lösungswort bis zum 31.07.2026** unter Angabe deines Namens und deiner Anschrift per E-Mail an: sebastianer@bruderschaft-neuenhausen.de

oder
📬 postalisch bzw. durch Einwurf in den Briefkasten am Schützenhaus: St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuenhausen Bruchstraße 21, 41517 Grevenbroich

📅 Die Auslosung findet am 31.07.2026 statt. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird anschließend benachrichtigt.

⚠️ Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich.

PLANEN.
EINRICHTEN.
wohlfühlen.



KÜCHEN
& mehr... *Ambiente*

Küchen Ambiente & mehr
Bahnstraße 10
41515 Grevenbroich

T 02181 / 4937823
ploeger@kuechen.de
www.kuechen-ploeger.de

*Gemütliche Räumlichkeiten für
Gesellschaften bis zu 100 Personen
und eine moderne Bundeskegelbahn!*

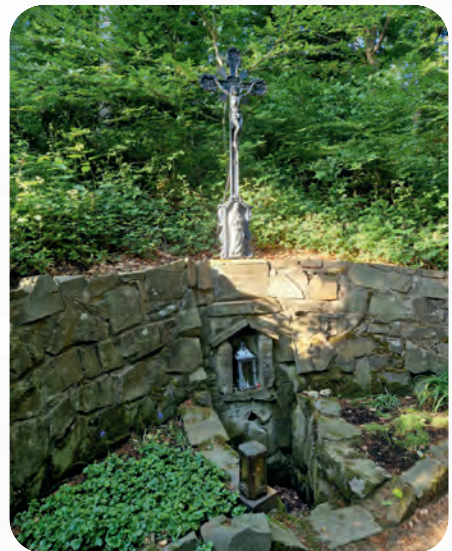
Sibille und Musa Ucmaz
Burgwall 2
41517 Grevenbroich-Neuenhausen
Tel. 02181-61357

Küche täglich von: 18.00 – 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertags: 11.30 – 14.00 Uhr
18.00 – 22.00 Uhr
Donnerstags Ruhetag

DER WILLIBRORDUSBRUNNEN - ZWISCHEN WALD, GLAUBE UND LEGENDE

Am Waldrand gelegen und etwas abseits der heutigen Wege verborgen liegt ein kleiner Brunnen, über dem ein altes Kreuz und ein Standbild der Gottesmutter Maria wachen. Nur wenige Schritte dahinter beginnt der sanfte Anstieg hinauf zum Welchenberg, dessen Geschichte seit Jahrhunderten eng mit Sagen, Glauben und Heimatverbundenheit verknüpft ist.

Der Ursprung des Namens „Welchenberg“ ist bis heute nicht eindeutig geklärt. Einer Theorie zufolge geht er auf einen heidnischen Gott namens Walchus zurück. Andere Heimatforscher vermuten dagegen einen keltischen Ursprung. Der Überlieferung nach sollen Reisende beim Anblick der Anhöhe einst ausgerufen haben: „Welch ein Berg!“ – woraus sich der heutige Name entwickelt haben könnte. Mitten in diesem geschichtsträchtigen Waldgebiet liegt der Willibrordusbrunnen, im Volksmund auch „Worvelterpötze“ genannt.



Seinen Namen verdankt der Brunnen dem heiligen Willibrord (658–739), einem englischen Missionar, der im frühen Mittelalter das Rheinland bereiste, um den christlichen Glauben zu verbreiten. Auf seinem Weg von der Maas zum Rhein soll Willibrord auch am Welchenberg Station gemacht haben. Der Überlieferung zufolge gründete er hier ein Kloster, das heute jedoch nicht mehr existiert. Um den Menschen eine Pilgerstätte zu schaffen, habe er der Sage nach um das Jahr 709 mit seinem Bischofsstab in den Boden gestoßen und damit eine Quelle entspringen lassen.

Dem Wasser des Brunnens wurden über viele Generationen hinweg besondere Heilkräfte zugesprochen. Noch heute erzählen sich Menschen aus der Region Geschichten über die heilende Wirkung der Quelle. Besonders bei Kinderkrankheiten und Hautleiden soll das Wasser früher verwendet worden sein. Aus Dankbarkeit hinterließen Besucher oftmals Kinderkleidung oder kleine Opfergaben am Brunnen. Neben seiner Funktion als Heil- und Taufbrunnen entwickelte sich der Ort im Laufe der Jahrhunderte zu einer bedeutenden Pilgerstätte. Vor allem Menschen aus Echternach in Luxemburg, wo Willibrord begraben liegt, pilgerten zum Welchenberg, um dort zu beten oder Buße zu tun. Historische Berichte erwähnen sogar Prozessionen und Wallfahrten, die über lange Zeit hinweg zum Brunnen führten.

Heute ist die Quelle versiegt. Seit Ende des Zweiten Weltkriegs führten die Grundwasserabsenkungen durch den Braunkohletagebau der Rheinbraun AG dazu, dass das Wasser verschwand. Wer heute den Weg zum Willibrordusbrunnen findet, entdeckt nicht nur einen stillen Platz im Wald, sondern auch ein Stück Neuenhausener Geschichte – einen Ort zwischen Sage und Wirklichkeit, der bis heute von der tiefen Verbundenheit der Menschen mit ihrer Heimat erzählt.



Gebäudereinigung

Heinz Peter

Hüvel

GmbH

Meisterbetrieb



Hauptstraße 76 • 41517 Grevenbroich

Telefon 02181/2158666 • Fax 02181/2158665

firma@hp-huevel-gmbh.de • www.hp-huevel-gmbh.de

- Unterhaltsreinigung • Grundreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung • Bauendreinigung
- Teppichreinigung • Hausmeisterdienste
 - Winterdienste • Haushaltshilfe
 - Gartenpflege • Entrümpelungen

Wir wünschen dem
Königspaar, allen Schützen
und unseren Kunden
ein schönes Schützenfest!

● Strafrecht ● Verkehrsrecht ● Arbeitsrecht

rechtsanwalt rolf göckmann

Fon +49 (0) 2181/47 57 79 - 0

Fax +49 (0) 2181/47 57 79 - 25

Mail: info@hea-anwaelte.de

Am Hammerwerk 24 • 41515 Grevenbroich



NEUENHAUSEN IM JAHR 1926

EIN DORF ZWISCHEN WASSERLEITUNG, WELCHENBERG UND RHEINISCHER FESTFREUDE

Wenn man heute die vorliegenden Protokolle der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft und die Berichte und Anzeigen in der Grevenbroicher Zeitung liest und so auf das Jahr 1926 in Neuenhausen zurückblickt, erscheint es wie ein Jahr im Übergang: Noch war das Dorf stark landwirtschaftlich geprägt, noch bestimmten Kirche, Vereine, Nachbarschaft und die großen Wirtshaussäle das gesellschaftliche Leben. Gleichzeitig kündigten sich moderne Entwicklungen an. Die Gemeinde diskutierte über eine zentrale Wasserversorgung, auf dem Welchenberg entstand ein Kindererholungsheim, Sportvereine, Musikvereine und Festgesellschaften prägten das Dorfleben, und nicht zuletzt wurde gefeiert, getanzt, gestritten, gelacht und manchmal auch kräftig übertrieben.

Schon zu Beginn des Jahres zeigte sich, wie lebendig Neuenhausen war. Die Freiwillige Feuerwehr lud im Januar zu einem Theaterabend in den Saal von Heinrich Matheisen ein. Aufgeführt wurden Dramen und Lustspiele; der Reinertrag sollte der Verbesserung der Wehr dienen. Das war typisch für diese Zeit: Vereine waren nicht nur Zusammenschlüsse Gleichgesinnter, sondern trugen ganz praktisch zum Gemeinwohl bei. Man organisierte Veranstaltungen, sammelte Geld, stärkte die eigene Ausstattung und bot dem Dorf zugleich Unterhaltung.

Ein großes Thema des Jahres war die Wasserversorgung. Bis dahin war Neuenhausen offenbar noch stark auf Brunnen angewiesen, was insbesondere für die Hausfrauen des Ortes eine tägliche Belastung bedeutete. Im Januar befasste sich der Gemeinderat ausführlich mit der Frage, ob Neuenhausen eine zentrale Wasserversorgung erhalten sollte und wie diese zu finanzieren sei. Diskutiert wurde der Anschluss an Grevenbroich ebenso wie ein gemeinsames Wasserwerk mit Gustorf und Gindorf auf Neuenhausener Gebiet. Die Debatte wurde durchaus lebhaft geführt, denn es ging nicht nur um Technik, sondern auch um Kosten, kommunale Selbstständigkeit und politische Zugehörigkeiten. Am Ende entschied sich der Gemeinderat – zunächst mit knapper Mehrheit, später einstimmig – für das Projekt eines gemeinsamen Wasserwerkes. Damit verband sich die Hoffnung auf bessere Lebensverhältnisse, bessere Brandbekämpfung und eine Entlastung der Bevölkerung.



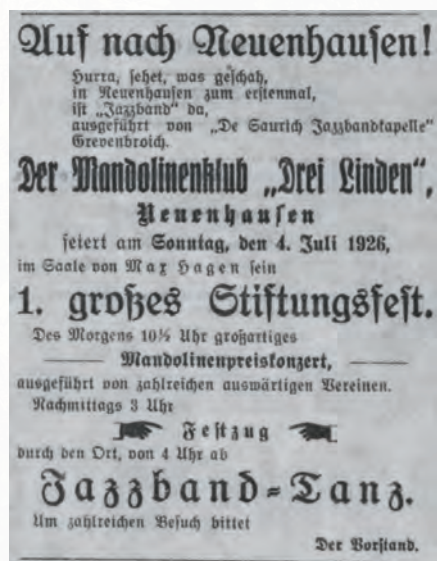
Quelle: zeit.punktNRW

Rund um dieses Wasserwerk entstand eine der schönsten Anekdoten des Jahres. Anfang April meldete die Zeitung, bei den Versuchsbohrungen für die neue Wasserleitung sei in zwei Metern Tiefe ein fünf bis acht Meter hoher Sprudel angebohrt worden. Er enthalte Kohlensäure, sei so ergiebig, dass sogar an eine gewerbsmäßige Nutzung zu denken sei, und könne Neuenhausen mit seinem Welchenberg bald zum Kurort am Niederrhein machen. Bei schönstem Frühlingswetter machten sich daraufhin zahlreiche Schaulustige auf den Weg nach Neuenhausen, um das seltene Naturschauspiel zu sehen. Vergeblich natürlich. Der Sprudel war ein Aprilscherz, ebenso wie die Geschichte von der trockengelegten Erft, zu der dann auch tatsächlich Fischer mit Körben, Netzen und Angelgerät gezogen waren. Immerhin, so tröstete die Zeitung, seien die Ausflüge durch das schöne Wetter belohnt worden.

Auch sonst fehlte es 1926 nicht an Unterhaltung. Zur Fastnacht lud Max Hagen zu großen Maskenbällen ein – und setzte noch eins drauf: Für Fastnachtsdienstag wurde ein „internationaler Boxkampf um den großen Preis des Kreises Neuenhausen“ angekündigt. Antreten sollten „Paolino jun.“ und „Breitensträter jun.“, zehn Runden, 20-Unzen-Handschuhe, der Kampf finde bestimmt statt. Die Namen waren kein Zufall. Kurz zuvor hatten der Spanier Paulino Uzcudun und der deutsche Schwergewichtler Hans Breitensträter im Berliner Sportpalast für Aufsehen gesorgt. In Neuenhausen machte man daraus kurzerhand eine augenzwinkernde Lokalattraktion. Ob im Saal tatsächlich ein großer sportlicher Kampf oder eher eine karnevalistische Einlage geboten wurde, darf man sich heute mit einem Schmunzeln vorstellen. Sicher ist: Werbung verstand man auch damals schon.



Quelle: zeit.punktNRW



Quelle: zeit.punktNRW

Das gesellschaftliche Leben war breit gefächert. Der Turnverein „Eintracht“ feierte im Februar sein Winterfest, der Pfarr-Cäcilien-Verein gestaltete zu Ostern die Gottesdienste musikalisch, der Quartettverein veranstaltete im Juni ein großes Konzert, und der Wander- und Mandolinenkлуб „Drei Linden“ machte Neuenhausen auch auswärts Ehre. In Orken, Kapellen, Glehn und Neurath trat er erfolgreich bei Wettstreiten an. Die Musik gehörte damit ebenso zum Dorf wie Kirche, Sport und Schützenwesen.

Der Fußball spielte 1926 ebenfalls eine bemerkenswerte Rolle. Der F. C. 1912 Neuenhausen war regelmäßig in der Zeitung vertreten. Es wurde gewonnen, verloren, unentschieden gespielt, gereist und kommentiert. Besonders anschaulich ist der Bericht über eine Pfingsttour ins Bergische Land:

Morgens früh ging es zu Fuß zum Bahnhof Grevenbroich, in Düsseldorf wurde die Fahrt unterbrochen, damit jeder Gelegenheit zum Kirchgang hatte, danach folgten Spiel, Wanderung, Gasfreundschaft, Besichtigung der Müngstener Brücke und trotz Regen gute Stimmung. Amüsant auch die Berichterstattung zum Spiel gegen die Spielvereinigung Neurath, bei der unser Fußballclub im Vorfeld als Favorit gehandelt wurde, und schließlich doch mit 0:1 verlor. Dabei wird explizit das höchstens 80 Meter kurze Spielfeld in Neuenhausen erwähnt, aber den Neuenhausener Fußballern auch empfohlen „für Wettspiele die vorgeschriebenen Bälle zu benutzen“ und den Zuschauern angeraten „stets die größte Ruhe, besonders gegenüber dem Schiedsrichter, zu bewahren.“

Auch bei der Erftstaffel - offenbar einer Art Triathlon - war Neuenhausen vertreten; sportlich reichte es zwar nicht für die vorderen Plätze, aber der Zeitgeist war deutlich: Sport galt als Schule des Lebens, als Ausdruck von Kraft und Zukunftswillen in einer schwierigen Nachkriegszeit.

Ein Höhepunkt des Jahres war die Einweihung des Kindererholungsheims auf dem Welchenberg im Juni. Das Heim sollte erholungsbedürftigen Kindern aus dem Kreis Grevenbroich zugutekommen, vor allem Kindern aus ärmeren Familien, Kriegerwitwenfamilien und Familien von Schwerkriegsbeschädigten.

Der Welchenberg wurde dabei geradezu poetisch beschrieben: hoch über der Erftniederung gelegen, mit weitem Blick bis nach Neuss, Düsseldorf und Köln, erschlossen durch Spazierwege und ausgestattet mit Spiel-, Bade- und Erholungseinrichtungen. Die Leitung lag bei Franziskanerinnen aus Salzkotten. Für Neuenhausen bedeutete dieses Heim eine besondere Aufwertung des Ortes. Zugleich brachte es praktische Folgen mit sich, etwa mehr Verkehr und später den Wunsch nach Straßenverbesserungen.

Mitten in dieses Jahr voller Fortschrittsoptimismus und Vereinsleben fallen aber auch die kleinen dörflichen Begebenheiten, die einen Rückblick besonders lebendig machen. So meldete die Zeitung im August, dass der Ziegenzuchtverein Neuenhausen seine diesjährige Lokalziegenschau im Saale Heinrich Matheisen veranstaltete – selbstverständlich nicht ohne Tanzvergnügen ab vier Uhr und Ball ab acht Uhr. Man sieht das Bild geradezu vor sich: Erst wurden die Ziegen begutachtet, dann wurde das Tanzbein geschwungen. Auch das war Neuenhausen 1926: Landwirtschaft, Geselligkeit und Humor gingen Hand in Hand.

Weniger erfreulich, aber ebenfalls eine jener Anekdoten, die in der Grevenbroicher Zeitung dokumentiert wurden, war ein Unglücksfall Anfang September: Ein junger Radfahrer aus Gustorf fuhr den Marktplatzberg hinunter, stürzte in eine Düngegrube und verletzte sich so schwer am Kopf, dass er bewusstlos in ein nahegelegenes Haus gebracht wurde. Der herbeigerufene Arzt stellte eine Gehirnerschütterung fest und veranlasste die Einlieferung ins Krankenhaus.

Für die St. Sebastianus-Bruderschaft Neuenhausen war 1926 ebenfalls ein wichtiges Jahr. Die Protokolle zeigen eine Bruderschaft, die sich ausdrücklich als kirchlicher Verein verstand. Brudermeister Brandt ermahnte die Mitglieder bei der Generalversammlung im Januar, reichlich an den Gottesdiensten teilzunehmen. Es wurde abgerechnet, der Vorstand neu gewählt und festgelegt, dass bei Begräbnissen die Träger in schwarzem Anzug und Zylinder erscheinen sollten. Auch kleine finanzielle Fragen wurden geregelt: Jedes Mitglied sollte monatlich zehn Pfennig zahlen; wer nicht zahlte, konnte von Versammlung und bestellter Messe ausgeschlossen werden. Die Bruderschaft war also nicht nur Festgemeinschaft, sondern auch religiöse und solidarische Gemeinschaft mit klaren Regeln.

Die Bruderschaft plante für 1926 ihr Vogelschießen und den Königsstaat „in althergebrachter Weise“. Zunächst war der erste beziehungsweise zweite Sonntag nach Pfingsten vorgesehen; später wurde wegen der vielen Festlichkeiten beschlossen, Vogelschießen und Königsstaat auf den Sonntag nach Pfingsten zu legen. Zudem wurde die Anschaffung einer neuen Vogelstange beschlossen, die 40 Mark kosten sollte. Die Musik zum Fest stellte das Mitglied Anton Esser. Auch die Disziplin kam nicht zu kurz: Alle Mitglieder waren verpflichtet, den Zug mitzumachen; wer ohne genügende Entschuldigung fehlte, sollte mit 80 Pfennig bestraft und von den sonstigen Festlichkeiten ausgeschlossen werden.

König der Bruderschaft war in diesem Jahr Mathias Dahmen. Sein Name begegnet in den Protokollen zudem als Fähnrich der Bruderschaft, was zeigt, dass er im Vereinsleben sichtbar und eingebunden war. Wichtig ist dabei die Unterscheidung zum großen Schützenfest im September. Dieses Schützenfest wurde nicht von der St. Sebastianus-Bruderschaft ausgerichtet, sondern vom Bürgerschützenverein Neuenhausen und der Kirmesgesellschaft.



Schützenfest 1926 - Schützenkönigspaar Mathias und Anna Dahmen

Der Bürgerschützenverein feierte vom 11. bis 14. September sein zweites Stiftungsfest, verbunden mit einem großen Schützen- und Volksfest. Das Programm war umfangreich: Böllerschießen, Zapfenstreich, Preis-Fackelzug, Gefallenenehrung am Kriegerdenkmal, Festzüge, Königsparaden, Frühkonzerte, Tanzvergnügen, Festball, Königs- und Preisvogelschießen sowie Krönungsball. Die Einwohner wurden gebeten, zu schmücken, zu flaggen und während des Fackelzuges zu illuminieren. Festwirte waren Max Hagen und Heinrich Matheisen.

Am Sonntag folgte eine erhebende Feier am Kriegerdenkmal mit Kranzniederlegung, Neuenscher Kapelle und den vereinigten Männergesangsvereinen. Gemeindevorsteher Hubert Eßer fand bewegende Worte. Am Nachmittag zog der Festzug durch den Ort, anschließend wurde Parade gehalten. Die Königswürde des Bürgerschützenvereins errang am Montag Heinrich Aretz und übernahm diese somit von Heinrich Bayer; mit dem Krönungsball am Dienstag endeten die schönen Tage. Als Ehrengäste waren unter anderem Bürgermeister Wilms und die deutsche Reichskompanie des St. Sebastianus-Schützenvereins Düsseldorf anwesend. Die Düsseldorfer Gäste berichteten später von herzlicher Aufnahme, Tanz, Reden, kameradschaftlichem Beisammensein und „feucht-fröhlichen Stunden“ bis in den Abend.

Parallel trat die neu gegründete Kirmesgesellschaft „Gemütlichkeit“ auf den Plan. Sie war erst im Juli entstanden, hatte aber rasch Zulauf gefunden. Ihr Ziel war es, den Bürgern von Neuenhausen trotz wirtschaftlicher Nöte eine preiswerte Teilnahme an den Kirmesfestlichkeiten zu ermöglichen. Besonders in Arbeiterkreisen fand dieser Gedanke großen Anklang. Zur Kirmes warb sie mit einem eigenen Motto: „Hurra, die Kirmesgesellschaft ist da, laßt uns sehen, was dort geschehen.“ Geboten wurden Morgenmusik, Kirmesball, Klompenball, Hahnenball mit Hahnenköpfen und die Proklamation des Hahnenkönigs. Die Musik kam von der erweiterten Floh'schen Stimmungs-Jazz-Kapelle, und auch hier fehlten weder „glatte Tanzfläche“ noch Bier und gute Küche.

Das Schützenfest selbst wurde in der Zeitung als „selten schöne Feier“ beschrieben. Am Samstagabend begann es mit Böllerschüssen, Feuerwerk und Fackelzug.



Quelle: zeit.punktNRW

Auch nach der Kirmes blieb das Jahr bewegt. Im Oktober fand auf einem Gelände zwischen Grevenbroich und Neuenhausen ein Werbeflugtag statt. Geboten wurden Schau- und Kunstflüge, Kurven- und Sturzflüge, Loopings, Fallschirmabsprünge und Passagierflüge. Für viele Menschen dürfte dies die erste Gelegenheit gewesen sein, Flugzeuge aus nächster Nähe zu erleben oder gar die Heimat aus der Luft zu sehen. Die Feuerwehren von Grevenbroich und Neuenhausen halfen mit, ebenso Wirte und Grundstücksbesitzer. Zum Abschied der Flieger wurde im Hotel Lersch noch einmal rheinisch gefeiert, mit Reden, Gesang, Musik und Tanz.

Gegen Jahresende zeigte sich noch einmal die enge Verbindung von Kirche, Musik und Dorfleben. Der Pfarr-Cäcilien-Verein konnte auf sein 40-jähriges Bestehen zurückblicken und beging das Jubiläum mit gemeinschaftlicher Kommunion, Hochamt, Festversammlung, Konzert und Theateraufführungen. An Weihnachten gestaltete der Verein die feierlichen Hochämter musikalisch. Und zu Silvester lud Max Hagen wieder nach Neuenhausen ein – mit Hasen- und Brezelverlosung, großem Silvesterball und verstärkter Kapelle.

So ergibt sich für 1926 das Bild eines Dorfes, das trotz wirtschaftlicher Sorgen und kommunaler Streitfragen voller Leben war. Ob Bruderschaft, Bürgerschützenverein oder Kirmesgesellschaft: Alle trugen auf ihre Weise dazu bei, dass Neuenhausen 1926 ein Jahr erlebte, das zwischen Ernst und Frohsinn, Tradition und Aufbruch, Kirchgang und Tanzboden, Wasserleitung und Welchenberg seinen ganz eigenen Charakter gewann.

IN STILLEM GEDENKEN

**Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuenhausen trauert
um ihre verstorbenen Mitglieder des Schützenjahres 2025/2026:**

Josef Kauertz

*9.3.1938 +12.8.2025

Förderndes Mitglied

Romy Flöck

*29.6.1947 +3.10.2025

Förderndes Mitglied

Werner Hutsch

*3.5.1960 +20.10.2025

Jägerzug St. Willibrord

Elvira Königs

*31.12.1950 +30.11.2025

Förderndes Mitglied

Christel Bartz

*13.9.1938 +19.12.2025

Förderndes Mitglied

Adi Lipzick

*8.3.1956 +17.1.2026

Jägerzug Erftjunge

Anni Melzer

*9.12.1938 +13.2.2026

Förderndes Mitglied

Gerhard Meyer

*20.9.1936 +5.3.2026

Jägerzug Schützenlust

Theo Becker

*2.10.1946 +10.3.2026

Jägerzug Deutsche Eiche

Marianne Ahrweiler

*4.3.1950 +15.4.2026

Förderndes Mitglied

Maximilian Sieger

*15.1.2000 +30.5.2026

Jägerzug Echte Freunde

**Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.**

TERMINE 2026/2027

12.07.2026	Stiftungsmesse	Pfarrkirche St. Cyriakus
08. – 11.08.2026	Schützenfest	Kirmesplatz
04.10.2026	Stiftungsmesse	Pfarrkirche St. Cyriakus
08.11.2026	Festmoden-Basar	Schützenhaus
28.11.2026	Adventsfeier für unsere Senioren	Schützenhaus
09.01.2027	Generalversammlung	Schützenhaus
16.01.2027	Patronatsfest und Königsehrenabend	Schützenhaus
23.01.2027	Karnevalssitzung	Schützenhaus
24.01.2027	Stiftungsmesse	Pfarrkirche St. Cyriakus
30.01.2027	Karnevalssitzung	Schützenhaus
06.02.2027	Preiskostümball	Schützenhaus
13.03.2027	Bußgang der Männer	Pfarrkirche St. Cyriakus
18.04.2027	Stiftungsmesse	Pfarrkirche St. Cyriakus
27.05.2027	Fronleichnam	St. Martin, Frimmersdorf
12.06.2027	Schützenbiwak	Schützenhaus
03.07.2027	Generalversammlung	Schützenhaus
11.07.2027	Stiftungsmesse	Pfarrkirche St. Cyriakus
01.08.2027	Diözesanjugenschützentag	Neuenhausen
07. – 10.08.2027	Schützenfest	Kirmesplatz

**SAVE
THE
DATE!**



DIÖZESAN
JÜNG
SCHÜTZEN
TAG

SONNTAG

01. AUGUST 2027

📍 Kirmesplatz Neuenhausen



**Infos & Anmeldung
einfach QR-Code scannen!**

*Jetzt Termin
vormerken!*



"Alle Teile zählen."

